



GESCHÄFTSBERICHT 2015

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

		2015	2014	2013	2012	2011
UMSATZ						
SGE Baumaschinen EU	Mio. EUR	1.123	1.041	1.036	1.070	1.126
SGE Baumaschinen CIS	Mio. EUR	307	434	573	665	516
SGE Rental	Mio. EUR	373	348	290	288	254
SGE Power Systems	Mio. EUR	283	301	311	344	365
SGE Anlagenbau	Mio. EUR	328	266	299	282	234
Konzern gesamt ¹⁾	Mio. EUR	2.328	2.301	2.434	2.550	2.429
MITARBEITER (JAHRES DURCHSCHNITT; INKL. AUSZUBILDENDE)						
SGE Baumaschinen EU		2.679	2.616	2.661	2.687	2.660
SGE Baumaschinen CIS		1.662	1.810	1.733	1.491	1.211
SGE Rental		1.238	1.254	1.048	1.052	898
SGE Power Systems		788	776	773	750	716
SGE Anlagenbau		1.376	1.373	1.381	1.302	1.122
Konzern gesamt ¹⁾		7.801	7.882	7.648	7.332	6.647
ANLAGEVERMÖGEN						
Zugänge	Mio. EUR	184,7	157,3	118,2	160,4	151,5
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	-5,8	1,5	0,1	-3,2	9,8
Abschreibungen	Mio. EUR	88,5	80,1	72,2	73,2	75,8
	% der Zugänge	48	51	61	46	50
davon Vermietvermögen						
Zugänge	Mio. EUR	133,0	108,9	63,4	102,9	98,3
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	-	-	-	0,1	2,0
Abschreibungen	Mio. EUR	46,1	41,1	38,2	41,8	36,6
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	Mio. EUR	84,2	74,5 ²⁾	67,6 ²⁾	98,4	85,7
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	Mio. EUR	56,1	45,8	42,7	68,7	55,8
NETTO-CASHFLOW	Mio. EUR	181,4	132,8 ³⁾	122,5	152,0	154,3
EIGENKAPITAL	Mio. EUR	566,3	522,8	513,9	507,8	449,3
davon						
gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklagen	Mio. EUR	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Gewinnrücklagen	Mio. EUR	404,0	362,0	353,5	337,8	277,5
Anteile anderer Gesellschafter	Mio. EUR	2,3	0,8	0,5	10,1	11,8

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

²⁾ Anpassung der Vorjahreszahl (ohne Sondereffekte)

³⁾ Anpassung der Vorjahreszahl aufgrund der Neuregelung des DRS 21

SGE: Strategische Geschäftseinheit



INHALT

Vorstellung der Geschäftsführung	4
Bericht der Geschäftsführung	6
Vorstellung des Aufsichtsrats	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Zeppelin weltweit	16
Der Zeppelin Konzern im Überblick	18
Das Fundament unserer Werte: Integrität	22
Das Fundament unserer Werte: Exzellenz	24
Erfolge im Jahr 2015	26
Strategische Geschäftseinheiten	
■ Baumaschinen EU	30
■ Baumaschinen CIS	32
■ Rental	34
■ Power Systems	36
■ Anlagenbau	38
Konzernlagebericht	42
Konzernabschluss	
■ Konzernbilanz	72
■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
■ Konzern-Kapitalflussrechnung	75
■ Entwicklung des Konzernanlagevermögens	76
■ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	78
■ Konzernanhang	80
Bestätigungsvermerk	105
Impressum	106



**CHRISTIAN
DUMMLER**
Geschäftsführer / CFO

Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement

Bankfachwirt

Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der
Zeppelin GmbH



**PETER
GERSTMANN**
Vorsitzender der Geschäftsführung

Konzernentwicklung, IT, Digital Business, Revision,
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich für die Strategischen Geschäfts-
einheiten Anlagenbau und Power Systems

Diplom-Betriebswirt

Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der
Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

VORSTELLUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



MICHAEL HEIDEMANN

**Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung**

Vertrieb, Marketing, Service

Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS und Rental

Industriekaufmann

Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Zugleich seit 1999 Mitglied und seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH



JÜRGEN-PHILIPP KNEPPER

Geschäftsführer

Personal (Arbeitsdirektor), Recht, Compliance

Rechtsanwalt

Seit 2008 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Leser,**

2015 war wiederum ein bewegtes Jahr für den Zeppelin Konzern. Wie im Vorjahr belastete die Krisensituation in der Ukraine und Russland Zeppelin besonders stark. Doch durch zielgerichtete Maßnahmen und ein besonnenes Management konnte der Konzern trotz der schwierigen Marktverhältnisse sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern. Einmal mehr haben wir unsere Lösungskompetenz erfolgreich unter Beweis gestellt und unsere Position als Anbieter von nachhaltigen Kundenlösungen verbessert. Gute Auftragserfolge in allen Strategischen Geschäftseinheiten sicherten hohe Marktanteile. Auch in den Vertriebsgebieten der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS konnte trotz schwieriger Marktbedingungen durch exzellente Kundendienst- und Serviceleistungen die Marktposition verteidigt werden.

Der Konzernumsatz 2015 beträgt 2,33 Mrd. Euro und übersteigt damit den Vorjahreswert von 2,30 Mrd. Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag ist auf 81,2 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr 71,6 Mio. Euro). Insgesamt waren 7.800 Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) im Zeppelin Konzern beschäftigt. Dieses positive Ergebnis ist auf

eine Reihe von Entwicklungen und Maßnahmen in unseren Geschäftseinheiten zurückzuführen.

Geschäftseinheit Baumaschinen EU

Zum wiederholten Mal haben wir den Marktanteil der Geschäftseinheit Baumaschinen EU ausgebaut und dabei die Maschinenpopulation erhöht. Eine besonders gute Entwicklung wurde in den Märkten in der Slowakischen und der Tschechischen Republik verzeichnet. 2015 führten wir gemeinsam mit unserem Partner Caterpillar eine Reihe neuer Produkte ein und komplettierten die M-Serie mit kompakten und mittelgroßen Caterpillar Radladern. Mit dem Cat Hybridbagger 366F XE und dem Cat Radlader 972M XE wurde die Reihe der besonders effizienten und emissionsarmen Baumaschinen erweitert. Mit Cat Grade Control, der werksseitigen GPS-Maschinensteuerung, hält die moderne Technologie weiter Einzug in unser umfangreiches Lieferprogramm.

Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise haben die Geschäftstätigkeit in Russland und der Ukraine weiterhin deutlich negativ beeinflusst. Durch die in den letzten Jahren erreichte hohe Maschinenpopulation in diesen Märkten konnte, insbesondere aufgrund eines guten Kundendienst- und Ersatzteilgeschäfts, ein ansprechendes Ergebnis erzielt werden. Mit unserem



**PETER
GERSTMANN**

Kosten- und Risikomanagement federten wir auch die Auswirkungen der Währungsschwankungen ab. Trotz der verhaltenen Marktaussichten investierten wir weiter in den Ausbau der Infrastruktur. Am strategisch wichtigen Standort Sankt Petersburg wird bis 2017 ein neues Vertriebs-, Service- und Logistikcenter für alle in Nordwestrussland vertretenen Geschäftsfelder entstehen.

Geschäftseinheit Rental

Die Integration der 2014 übernommenen Geschäftsfelder der Streif Baulogistik GmbH in die Geschäftseinheit Rental haben wir 2015 erfolgreich abgeschlossen. Alle Ressourcen in der Vermietung von Equipment waren voll ausgelastet. Besonders die Nachfrage nach mobilen Raumsystemen und Containern ist 2015 stark gestiegen. Gründe hierfür sind der große Zustrom von Flüchtlingen sowie der wachsende Platzbedarf von Kindergärten und Schulen. Eine etwas geringere Auslastung war hingegen bei der Vermietung der Baumaschinenflotte zu verzeichnen, da sich für viele Kunden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus der Kauf einer Maschine als attraktive Alternative darstellte. Aufgrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds hat sich die Geschäftseinheit Rental aus dem Russlandgeschäft zurückgezogen. Die langfristige und projektbezogene Vermietung von Baumaschinen in Russland hat die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS übernommen.

Geschäftseinheit Power Systems

Die Geschäftseinheit Power Systems war 2015 stark von den Sanktionen gegen die Öl- und Gasindustrie in Russland betroffen. Auch der europäische Markt für Diesellokomotiven ist aktuell auf einem niedrigen

Niveau. Im Sektor Kreuzfahrtschiffe konnten hingegen Auftragserfolge erzielt werden, u. a. wurde ein Expeditionsschiff der Hapag Lloyd Kreuzfahrten GmbH mit einem Optimarin Ballastwasser-System ausgestattet. Ein konstantes Geschäft verzeichneten wir im Bereich der Industriemotoren mit deutschen Herstellern von Land- und Baumaschinen. Im kommenden Jahr wird die Geschäftseinheit vor allem ihre Kompetenz im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung weiter ausbauen.

Geschäftseinheit Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau hat sich 2015 wieder gut im Markt positioniert. Die Führung der Geschäftseinheit konnte mit einem neuen Manager mit internationaler Erfahrung und hervorragenden Branchenkenntnissen besetzt werden. Gleich mehrere Auftragserfolge wurden im Bereich der Reifenherstellung für namhafte Hersteller wie Continental, Michelin und Pirelli verbucht. Ein weiterer Großauftrag wurde mit einem russischen Chemiekonzern für die komplette Fördertechnik für insgesamt vier Produktionslinien abgeschlossen. Mit der Zeppelin Bolt-Technologie hat die Geschäftseinheit ein neues zukunftsweisendes Konzept für die Siloproduktion in Modulbauweise immer stärker im Markt etabliert. Insgesamt haben wir die Abläufe an unseren internationalen Fertigungsstandorten optimiert und mit der Neuausrichtung der Strukturen auf die jeweiligen Markterfordernisse begonnen.

Digitale Transformation

Die fortschreitende Digitalisierung hat tiefgreifende Auswirkungen auf den Konzern und wird unsere Arbeitsprozesse in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Wir haben dieser Entwicklung in der Industrie 4.0 im vergangenen Jahr mit zahlreichen





Maßnahmen Rechnung getragen. So halten Telematik, automatisierte und GPS-gestützte Maschinensteuerungssysteme sowie digitales Flottenmanagement mehr und mehr Einzug ins Unternehmen. Mit Maschinensteuerungs- und Bauvermessungssystemen werden Erdarbeiten präziser und effektiver ausgeführt und so der komplette Baumaschineneinsatz optimiert. Des Weiteren wurde die 2014 gegründete Klickrent GmbH weiterentwickelt. Über den Online-Marktplatz www.klickrent.com können Maschinen und Geräte hersteller- und händlerunabhängig gemietet und vermietet werden. Für die reibungslose Bestellung von Ersatzteilen wurde das Zeppelin Kundenportal weiter ausgebaut. Der über dieses Online-Portal abgewickelte Umsatz wurde 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 66 % gesteigert.

Investitionen und Finanzen

Über 50 Mio. Euro haben wir 2015 investiert, darunter in erheblichem Umfang in Sachanlagen für die Erweiterung unserer Infrastruktur. Am Standort Achim bei Bremen entstanden zusätzliche Logistikkapazitäten wie z. B. ein neues Verwaltungsgebäude sowie ein Motorenprüfstand, der aktuell noch gebaut wird. Bis Jahresende 2017 wird bei Sankt Petersburg ein neues Vertriebs-, Service- und Logistikcenter fertiggestellt. Auf einer Fläche von 40.289 Quadratmetern werden die Bereiche Baumaschinen, Bergbau- und Steinbruchtechnik, Forsttechnik, Antriebstechnik sowie das Landmaschinengeschäft zusammengefasst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden der von fünf Core-Banken gewährte Konsortialkredit über 500 Mio. Euro vorzeitig bis 2020 mit Option bis 2022 verlängert, Kapitalmarkt-emissionen im Volumen von 93 Mio. Euro durchgeführt sowie das günstige Umfeld genutzt und Zinssicherungsmaßnahmen, welche bis 2025 reichen, ergriffen.

Die Creditreform Rating AG hat im Rahmen der jährlichen Überprüfung das sehr gute Bonitätsurteil BBB+ und damit den „Investment Grade“ des Zeppelin Konzerns bestätigt. Die Bewertung wurde aufgrund der Auswirkungen der anhaltenden Ukraine-Krise mit dem Zusatz „watch“ versehen. Das bedeutet, dass der Zeppelin Konzern der Ratingagentur monatlich über die weitere Entwicklung berichtet.

Social Company

Seit September ist Zeppelin Träger des Gütesiegels „Open Company“ der Arbeitgeberbewertungsplattform kununu. Es zeichnet uns für eine offene Unternehmenskultur sowie die kritische Auseinandersetzung mit unseren Qualitäten als Arbeitgeber aus. Für eine bessere Vernetzung unserer Mitarbeiter sind wir auf

der deutschen Online-Plattform XING vertreten und bieten dort ebenfalls Einblicke in die Arbeitswelt von Zeppelin. Die Zeppelin GmbH ist nach erfolgreicher Auditierung außerdem ab sofort Träger des Zertifikats „berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung. Das Zertifikat ist ein anerkanntes Qualitätssiegel für familienbewusste Personalpolitik sowie nachhaltiges Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Aussichten 2016

Der europäische Baumaschinenmarkt wird aufgrund notwendiger Investitionen in die Infrastruktur auch 2016 einen wichtigen Eckpfeiler unseres Geschäfts bilden. Für die geopolitisch beeinflussten Märkte in Osteuropa und der CIS erwarten wir keine Besserung der angespannten Situation. Aufgrund der anhaltend niedrigen Rohstoffpreise rechnen wir mit einer Zurückhaltung unserer Kunden bei Neuinvestitionen im Bereich Öl- und Gasgewinnung. Eine Wachstumsschwäche sehen wir ferner in den Kernmärkten des Anlagenbaus in Russland, Südamerika und China. Der vollzogene Ausstieg aus dem kurzfristigen Vermietgeschäft in Russland und die erfolgte Integration übernommener Aktivitäten der Streif Baulogistik GmbH wird dagegen entlastend auf unser operatives Ergebnis wirken. Im Anlagenbau erwarten wir nach der Umsetzung der wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen wieder eine stabile Ertragssituation. Die Aufhebung wesentlicher Teile der Sanktionen gegen den Iran sollte perspektivisch positive Impulse für diese Geschäftseinheit mit sich bringen.

Sprachen wir im vergangenen Jahr noch von verhaltenen Aussichten für 2015, so können wir heute sagen, dass wir uns trotz vieler Widrigkeiten in diesem Jahr gut behauptet und unseren Konzern erfolgreich weiterentwickelt haben. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre nachhaltige Unterstützung und Loyalität und unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen. Wir danken den Aufsichtsräten, Betriebsräten und Gesellschaftern für ihr außerordentliches Engagement und ihren Rückhalt bei all unseren Aktivitäten. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern.

Im Namen der Geschäftsführung

Peter Gerstmann
Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

VORSTELLUNG DES AUF SICHTSRATS

Der nach § 7 MitbestG gebildete Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:



● VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dipl.-Ing. Werner Baier

Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto SE

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Vorstandsvorsitzender WITTENSTEIN AG

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München – Forschungsinstitut für Unternehmensführung,
Logistik und Produktion

● VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Manfred Enger

Servicetechniker, Zeppelin Baumaschinen GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Personal Zeppelin GmbH und Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vertreterin der leitenden Angestellten

Ludwig Maier

Abteilungsleiter Wirtschaft beim Deutschen Gewerkschaftsbund, Bezirk Bayern

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Vincenzo Savarino

1. Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben



**ANDREAS
BRAND**

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2015 war für den Zeppelin Konzern unter Berücksichtigung des teils schwierigen Marktumfelds insbesondere in Russland und der Ukraine ein erfolgreiches Jahr.

Auch im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat umfassend, ordnungsgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung regelmäßig überwacht und bei der strategischen Weiterentwicklung sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt und beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter haben sich auch außerhalb der Gremiensitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit der Geschäftsführung ausführlich und intensiv über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des Zeppelin Konzerns informiert. Erneut waren die Entwicklung in Russland und der Ukraine sowie die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-

Finanz- und Ertragslage des Zeppelin Konzerns ein Schwerpunkt der Beratungen im Geschäftsjahr 2015. Über die bereits 2014 eingeleiteten und 2015 erfolgreich fortgeführten Maßnahmen zum Risikoabbau und zur Risikoprävention in diesen Ländern hat sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2015 laufend berichten lassen. Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren weitere Strukturmaßnahmen der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität, das Personalmanagement und die Weiterentwicklungen im Finanzbereich. Darüber hinaus wurden sowohl die Geschäftsordnung als auch der Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH überprüft.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch eine monatliche Berichterstattung der Geschäftsführung, welche quartalsweise um ausführliche, schriftliche Erläuterungen ergänzt wurde, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet.



Der Aufsichtsrat hat in vier Sitzungen auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie und Planung, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie dem vierteljährlichen Risiko- und Compliance-Bericht die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2016 mit Prognosen für 2017 und 2018 wurden ausführlich erörtert.

Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung zeichnet sich durch einen offenen, verantwortungsvollen und konstruktiven Austausch aus. Der Aufsichtsrat versteht sich als kritisch-konstruktives Kontrollorgan und wurde diesem Anspruch auch im Geschäftsjahr 2015 gerecht.

Nach eingehender Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Zustimmung beziehungsweise der Beschlussfassung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Diese betrafen im Wesentlichen:

- die Gründung der Fast Rent GmbH inklusive der Kapitalausstattung und Bereitstellung der notwendigen Investitionsmittel
- die Neufassung der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH
- strukturelle Anpassungen in der Geschäftseinheit Anlagenbau
- die Festlegung der Frauenzielquote für die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH
- die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2016

- die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern der Zeppelin GmbH und bei Beteiligungsgesellschaften

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Marktpositionierung, Potenzialausschöpfung und Sicherung beziehungsweise Verbesserung der Rentabilität und Stabilität. Besonderes Augenmerk lag auf den volatilen Märkten Russland und Ukraine. Die Strategien und Maßnahmen umfassten insbesondere die Integration und den Ausbau der neuen Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Management-Systems sowie das im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossene, konzernweite Projekt zur Erhöhung der Potenzialausschöpfung und Verbesserung der Kommunikation im Konzern.

Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit dem jährlichen Bericht zum Stand der Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung von Akquisitionen der jüngeren Vergangenheit. Der Aufsichtsrat informierte sich auch über den Stand wichtiger strategischer Projekte des Zeppelin Konzerns, einschließlich der Ergebnisse des Konzernstrategiemeetings 2015.

Der 2010 durch Auflösung eines 2006 abgeschlossenen Currency Related Swaps entstandene Aufwand konnte gegen die veräußernde Bank im Wege einer Schadensersatzklage trotz Ausschöpfung sämtlicher Rechtsmittel nicht durchgesetzt werden. Nach sorgfältiger Abwägung der Sach- und Rechtslage sowie unter Beachtung der wirtschaftlichen Aspekte hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen, sich hinsichtlich möglicher weiterer rechtlicher Schritte beraten zu lassen. Die Gesellschafterversammlung hat nach



entsprechenden Beratungen und Abwägung sämtlicher relevanten Aspekte von der Inanspruchnahme weiterer rechtlicher Mittel abgesehen.

Insgesamt haben sich aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung keine Beanstandungen ergeben.

In zwei Sitzungen des Personalausschusses erörterte das Gremium zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie sowie Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten und die Nachfolgeplanungen im Konzernmanagement.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2015 wurden von dem in der Gesellschafterversammlung vom 7. Mai 2015 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Dieser erteilte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

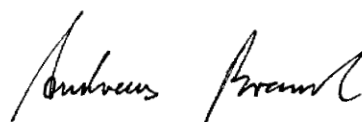
Fristgerecht lagen die Jahresabschlüsse, Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat vor. Rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen dem Abschlussprüfer und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. In der Bilanzsitzung am 23. März 2016 informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über Schwerpunkte und wesentliche Ergebnisse der Prüfungen. Gegenstand der Prüfungshandlungen war auftragsgemäß auch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Der Abschlussprüfer erklärte, dass diesbezüglich keine Schwächen festgestellt wurden und das interne Kontrollsystem, das interne Revisionssystem und das Risikomanagementsystem den hieran zu stellenden Anforderungen vollumfänglich entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht 2015 geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2015 wurden gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zeppelin Konzerns weltweit für ihren hohen Einsatz, ihre gute Leistung sowie das weiterhin hohe Engagement im Geschäftsjahr 2015, die zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen haben.

Friedrichshafen, 23. März 2016

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender



ZEPPELIN WELTWEIT



Baumaschinen EU

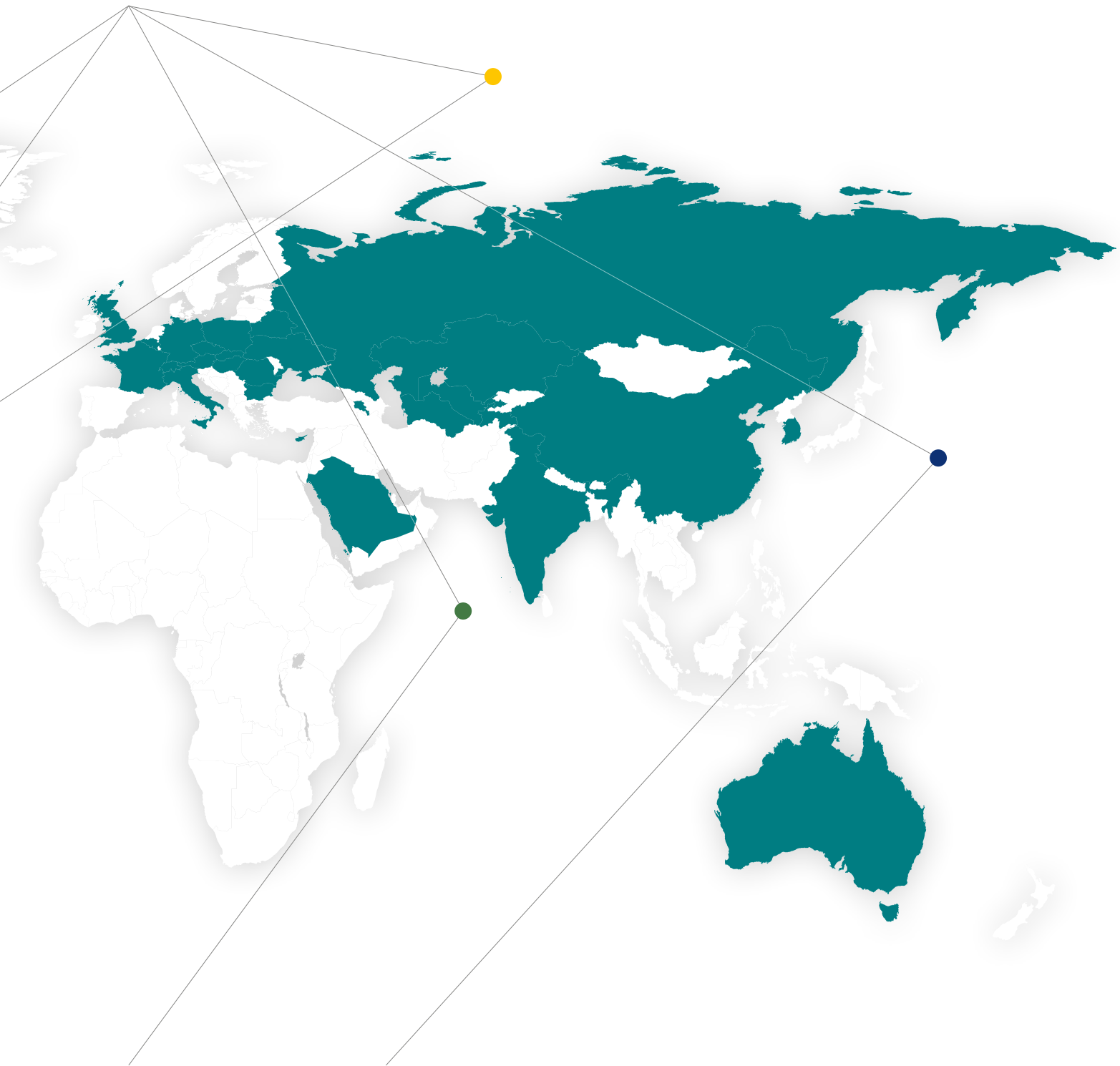
Deutschland / Österreich /
Polen¹ / Slowakische Republik /
Tschechische Republik / Ungarn¹

Baumaschinen CIS

Armenien / Nordwest-, Zentral-
und Südwestrussland /
Tadschikistan / Turkmenistan /
Ukraine / Usbekistan /
Weißrussland

Rental

Deutschland / Österreich /
Slowakische Republik /
Tschechische Republik



Power Systems

Armenien / Bulgarien² /
 Deutschland / Kasachstan² /
 Österreich / Polen² /
 Rumänien² / Russland² /
 Schweiz² / Slowakische
 Republik / Tadschikistan /
 Tschechische Republik /
 Turkmenistan / Ukraine /
 Ungarn² / Usbekistan /
 Weißrussland / Zypern²

Anlagenbau

Australien / Belgien / Brasilien /
 China / Deutschland / Frankreich /
 Großbritannien / Indien / Italien /
 Russland / Saudi-Arabien /
 Singapur / Südkorea / USA

Der Zeppelin Konzern ist an 190 Standorten in 30 Ländern vertreten. 7.800 Mitarbeiter tragen zum Erfolg des Unternehmens bei. Der juristische Sitz des Konzerns befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.

¹ Nur Hyster Gabelstapler

² Nur MaK Motoren

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK



Der Zeppelin Konzern ist an 190 Standorten in 30 Ländern vertreten. Das Unternehmen bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau an. Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete Zeppelin einen Umsatz von 2,33 Mrd. Euro. Zu diesem Erfolg trugen 7.800 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) bei. „We Create Solutions“ lautet das Versprechen an den Kunden. Aus Herausforderungen entwickeln Zeppelin Mitarbeiter Lösungen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand. Die Managementholding des Konzerns ist die Zeppelin GmbH. Der juristische Sitz des Unternehmens befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und fünf Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU,

Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Das Fundament des Unternehmenserfolgs bildet die GPS-Strategie mit den Säulen Growth, Performance und Stability. Die Ziele kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) bestimmen den Kurs des Konzerns.

Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis zum heutigen Tag ist die Zeppelin-Stiftung über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH an der Zeppelin GmbH beteiligt.



BAUMASCHINEN EU

Vertrieb und Service von Baumaschinen



BAUMASCHINEN CIS

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen



RENTAL

Miet- und Projektlösungen für
Bauwirtschaft und Industrie

POWER SYSTEMS

Antriebs- und Energiesysteme



ANLAGENBAU

Engineering und Anlagenbau





● **Baumaschinen EU**

Vertrieb und Service von Baumaschinen

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Produktportfolio umfasst über 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenso Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralem Ersatzteillager garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf.

● **Baumaschinen CIS**

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen

Die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Im Fokus stehen der Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche sowie die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das umfangreiche Angebot durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagementsysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das Portfolio. Mit seinen Component Rebuild Centern zur Überholung von Komponenten im Bereich Bergbau ist die Geschäftseinheit wegweisend.



● Rental

Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie

Die Geschäftseinheit Rental zeichnet sich durch maßgeschneiderte Miet- und Projektlösungen für Kunden in den Bereichen Bau, Industrie, Anlagenbau, Handwerk, öffentliche Hand, Garten- und Landschaftsbau sowie Event aus. Als einer der führenden Komplettanbieter und Vermietdienstleister bietet die Geschäftseinheit ein breites Mietprogramm an Maschinen und Geräten. Ebenso übernimmt sie die Planung und Ausrüstung von Absperr- und Verkehrsicherungsmaßnahmen und bietet Flotten- und Projektlösungen, temporäre Raum- und Infrastrukturlösungen, Energieversorgungskonzepte sowie Prüfdienstleistungen an. Kunden profitieren außerdem von den Kompetenzen der Zeppelin Streif Baulegistik, die Spezialist für die logistische Steuerung und Optimierung von Projekten im Hoch-, Tief- und Anlagenbau ist.

● Power Systems

Antriebs- und Energiesysteme

Das Portfolio der Geschäftseinheit Power Systems umfasst Caterpillar Motoren der Marken Cat, MaK und EMD. Die Geschäftseinheit ist führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Antrieb und Energie für Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, die Öl- und Gasindustrie sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Neben Aggregaten zur Stromerzeugung bietet sie Antriebslösungen auf Basis von Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren, Propeller, komplette Antriebsanlagen sowie passende Systeme. Diese kommen in der Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie für die Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Das Portfolio erweitern Blockkraftheizwerke. Ebenso vertreibt die Geschäftseinheit Systemkomponenten, fertige Module und schlüsselfertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser.

● Anlagenbau

Engineering und Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Komponenten und Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Die Anlagen werden weltweit in der chemischen Industrie, der Kunststoff-, Gummi- und Reifen- sowie Nahrungsmittelindustrie eingesetzt. Die Geschäftseinheit unterstützt Kunden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Baustellenmontage und Inbetriebnahme bis zum After-Sales-Service. Darüber hinaus bietet der Bereich Quality-Service-Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt- sowie Automobilindustrie. In Testzentren können Kunden außerdem neue Rezepturen und Rohstoffmischungen gemeinsam mit Zeppelin Experten prüfen.

**DAS FUNDAMENT
UNSERER WERTE IST**



INTEGRITÄT

- die Integrität unserer Mitarbeiter.
Als Botschafter unserer Kultur leben sie unsere Werte wie Fairness, Wertschätzung und Transparenz im Sinne von Compliance und setzen diese durch ihr Handeln eigenverantwortlich im Tagesgeschäft um.

**DAS FUNDAMENT
UNSERER WERTE IST**



EXZELLENZ

- die Exzellenz unserer Mitarbeiter.
Als verlässliche, dynamische Partner unserer Kunden erkennen sie deren Bedürfnisse und schaffen durch ihr breites Wissen mit unseren Produkten sowie Dienstleistungen herausragende Lösungen.



Baumaschinen EU

Mit Unterzeichnung des Vertrags über die Lieferung von 18 Caterpillar Maschinen an das Unternehmen Phoenix Services Slovensko hat die Geschäftseinheit Baumaschinen EU einen der bedeutendsten Verträge

ihre Geschichte in der Slowakischen Republik abgeschlossen. Eingesetzt werden die Geräte in einem großen Stahlwerk im Osten des Landes.

Baumaschinen CIS

Im Oktober 2015 schloss die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS in Russland einen Großauftrag mit dem Unternehmen IC Ictas-Astaldi ab. Für den Bau einer Autobahn zwischen Moskau und Sankt Petersburg

wurden 27 neue Caterpillar Maschinen geliefert. Ein weiterer großer Erfolg gelang der Geschäftseinheit in der Ukraine mit dem Verkauf von 15 Landmaschinen an die Firma AGRO LV Limited.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Mit Hilfe eines Kompetenzzentrums baut Zeppelin das operative Geschäft mit Über- und Untertagebergbaugeräten von Caterpillar aus. Gemeinsam bearbeiten die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Baumaschinen CIS den Markt. Das internationale Team verbuchte in weniger als einem Jahr nach Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von Caterpillar Bergbaumaschinen den ersten Auftragsengang: eine neue Hobelanlage Cat GH 800 B für die

RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH. Die Anlage schält und gewinnt die rund ein Meter dicken Kohleflöze im nördlichsten Steinkohlebergwerk Deutschlands, in Ibbenbüren. Zeppelin ist der erste Caterpillar Händler weltweit, der nach Start von Vertrieb und Service von Über- und Untertagebergbaugeräten einen solchen Verkaufserfolg verzeichnete. Weitere Hobelanlagen sollen zukünftig in der Tschechischen Republik und der Ukraine einen Absatzmarkt finden.



ERFOLGE IM JAHR 2015

Der Zeppelin Konzern zeichnet sich durch seine hohe Lösungskompetenz und seinen exzellenten Service aus. „We Create Solutions“, dieses Versprechen gibt das Unternehmen seinen Kunden. Das vielseitige Portfolio an innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie die konzernweite Zusammenarbeit über Ländergrenzen und Geschäftseinheiten hinweg machen es möglich, Lösungen aus einer Hand anzubieten. Gemeinsam mit Zeppelin können Kunden ihr Geschäft erfolgreich gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Auch im Geschäftsjahr 2015 konnte der Zeppelin Konzern zukunftsweisende Aufträge für sich gewinnen.

Rental ●

Auf einer Baufläche von 55.000 Quadratmetern entsteht in Wien auf dem Gelände des früheren Nordbahnhofs ein neues Geschäftsviertel. Den Zuschlag für die bauplanerische Planung und Steuerung des Mammutprojekts des Unternehmens SIGNA sicherte sich die Geschäftseinheit Rental. Das Projekt AUSTRIA CAMPUS ist der bisher größte Auftragseingang der Zeppelin Streif Bauplanung GmbH.

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung hat die Geschäftseinheit Rental außerdem einen neuen dreijährigen Rahmenvertrag mit einer Verlängerungsoption für weitere zwei Jahre mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.





picture © Becker Marine Systems

Power Systems

Die Stadtwerke Schönebeck GmbH plante die Modernisierung ihrer BHKW-Anlage zur Strom- und Fernwärmeerzeugung. Den Zuschlag erhielt Anfang 2015 die Geschäftseinheit Power Systems. Der Auftrag umfasste die komplette Lieferung, betriebsfertige Montage sowie Inbetriebnahme und die genehmigungsrechtlichen Abnahmen der Strom- und Wärmeerzeugungsanlage. Im Rahmen dieses Auftrags lieferte die Geschäftseinheit drei hocheffiziente Gasmotor-Generator-Aggregate Cat G3516H.

Im September 2014 erweiterte die Geschäftseinheit ihr Leistungsportfolio im Bereich Marineanwendungen mit Systemlösungen für die Ballastwasserbehandlung. Im Jahr 2015 wurde das erste System an die Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH für das Expeditionsschiff „MS HANSEATIC“ verkauft. Die Anlage reinigt pro Stunde 125 Kubikmeter Ballastwasser.

Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau verzeichnete 2015 einen neuen Volumenrekord bei Schraubsilos. In Turkmenistan wurden erstmals Silos mit 1.000 Kubikmetern in Modularbauweise gefertigt. Diese kommen in einer Anlage zur Herstellung des Kunststoffes Polyethylen zum Einsatz. Kontraktor ist die Firma Hyundai, Endkunde ist das Unternehmen Türkmengaz. Mit dem Bolt-Tec-Silo ist der Geschäftseinheit Anlagenbau der Einstieg in die Petrochemie gelungen.

Der Reifenhersteller Apollo beauftragte zwei Anlagen zur Gummiaufbereitung, eine in Chennai, Indien, eine andere in der Nähe von Budapest, Ungarn. Ein weiterer Auftrag ging vom chinesischen Reifenhersteller Giti Tire für eine Reifenanlage in den USA ein. Bei allen Anlagen übernimmt die Geschäftseinheit Anlagenbau

die gesamte Planung, die Lieferung der Kernkomponenten, die Supervision sowie Inbetriebnahme. Eine Fördertechnikanlage realisieren die Anlagenbauspezialisten für den russischen Chemiekonzern Sibur in Tobolsk, Westsibirien. Der Auftrag umfasst die Lieferung einer kompletten Fördertechnik für insgesamt vier Produktionslinien.

Ausschlaggebend für die Vergabe war das große globale Netzwerk der Geschäftseinheit. Alle Aufträge wurden durch die enge Zusammenarbeit im Verbund gewonnen. Der Erfolg bestätigt die Strategie der Geschäftseinheit, ein weltweites Fertigungsnetzwerk aufzubauen. Durch die enge Kooperation können die Marktanforderungen und Kundenwünsche in den Ländern besser erfüllt und Kosten nachhaltig reduziert werden.



Rückblick 2015



Durch Nutzung des Wachstums in den Märkten Zentraleuropas und erfolgreiche Portfoliodifferenzierung schloss die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 ab. Die führende Marktposition wurde weiter ausgebaut und die Maschinenpopulation erhöht.

Wiederum erwies sich der Wohnungsbau als Stütze der Baukonjunktur in Deutschland. Die österreichische Bauwirtschaft stagnierte. In der Tschechischen und Slowakischen Republik wurde dagegen ein starkes Marktwachstum verzeichnet. Die neu ausgerichtete tschechische Gesellschaft konnte von dieser Marktentwicklung überproportional profitieren und hat damit den Erfolg der Geschäftseinheit wesentlich unterstützt.

Die Nachfrage nach neuen und gebrauchten Baumaschinen entwickelte sich in allen Vertriebsgebieten positiv. Die Verkaufszahlen von Ersatzteilen für Bau- und Bergbaumaschinen konnten noch einmal leicht gesteigert werden. Ebenso entwickelte sich die Auslastung im Kundendienst positiv. Trotz der angespannten Lage auf dem Markt für Steinkohle

konnten beim Aufbau des Geschäfts mit dem Vertrieb und Service von Caterpillar Maschinen für den Untertagebergbau weitere Fortschritte erzielt werden. Das Component Repair Center für Bergbaumaschinen im tschechischen Ostrava wurde von den Kunden gut angenommen. Auch die ersten in Ostrava gefertigten Bandanlagen konnten im Markt platziert werden.

In Österreich ist die Geschäftseinheit seit März 2015 mit zwei neuen Produktlinien am Markt vertreten. Um neue Kundengruppen zu erschließen, wurde das Sortiment im Segment Kompaktgeräte um kleine Radlader des deutschen Herstellers Schäffer erweitert. Außerdem wurden Raddumper von Thwaites ins Programm aufgenommen. Beide Produkte sind gut im Markt positioniert und ergänzen das Portfolio optimal. Mit dem Ziel, sich künftig auf das Kerngeschäft Bau- und Bergbaumaschinen zu fokussieren, wurde der 2014 beschlossene Ausstieg aus dem Geschäft mit Hyster Gabelstaplern in Deutschland, der Tschechischen und Slowakischen Republik sowie der Ukraine erfolgreich abgeschlossen. In Polen und Ungarn vertreibt Zeppelin auch künftig Hyster Gabelstapler.

Ausblick 2016



Das Geschäftsklima in den Märkten der Geschäftseinheit wird auch für 2016 als robust eingeschätzt. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist zum Jahresende 2015 noch einmal deutlich gestiegen. Es wird davon ausgegangen, dass die Baumaschinenbranche von den notwendigen Investitionen in die Sanierung der Verkehrsinfrastruktur profitieren wird. Für die Tschechische und die Slowakische Republik wird 2016 nochmals ein moderates Wachstum erwartet. Auch in Österreich wird ein gegenüber 2015 leicht verbessertes Wirtschaftswachstum prognostiziert.

Mit dem vorhandenen Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie der ausgezeichneten Marktpositionierung wird die Geschäftseinheit Baumaschinen EU von diesem positiven Umfeld profitieren. Im Fokus steht 2016 die alle drei Jahre in München stattfindende bauma, die international führende Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen,

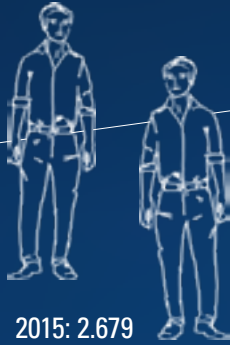
Baufahrzeuge und Baugeräte. Hier werden Caterpillar und Zeppelin Produkt- und Dienstleistungsinnovationen präsentieren. Zahlreiche Kunden aus den Vertriebsgebieten der Geschäftseinheit werden die Messe nutzen, um die Partnerschaft mit Zeppelin weiter zu pflegen.

Die Geschäftseinheit investiert in ihren Märkten auch weiterhin in den Ausbau von Dienstleistungen und Infrastruktur. Es wird erwartet, dass die Nutzung von Online-Angeboten über das Zeppelin Kundenportal weiter zunehmen wird. Hier können Ersatzteile rund um die Uhr bestellt sowie aktuelle Informationen über die im Einsatz befindlichen Baumaschinen ausgewertet werden. Darüber hinaus wird die Einführung des IT-Systems SAP in den vier Kernländern der Geschäftseinheit vorbereitet. So sollen auch in Zukunft Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit von modernster Technologie unterstützt werden. Mit dem 2016 startenden Neubau der Niederlassung Oberhausen wird die Modernisierung des Standortnetzes fortgesetzt.

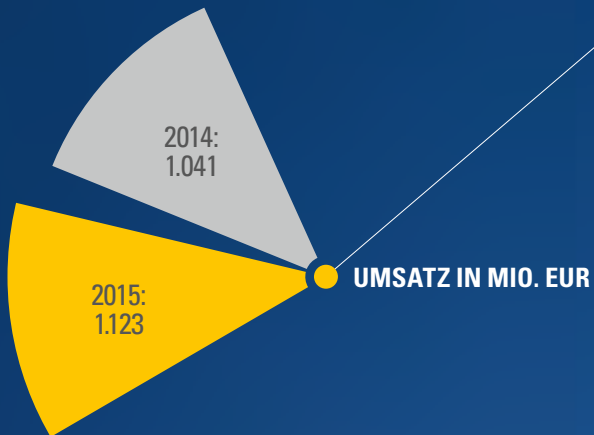
Fakten.

MITARBEITER im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende

2014: 2.616



2015: 2.679



ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

46,6%

„ Das Geschäftsjahr 2015 ist für die Geschäftseinheit Baumaschinen EU sehr erfolgreich verlaufen. Wir konnten unsere Marktanteile weiter ausbauen und realisierten den höchsten Umsatz der letzten vier Jahre. Gemeinsam mit unserem Partner Caterpillar bieten wir das überzeugendste Leistungsversprechen in unseren Märkten.“

Michael Heidemann, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen EU



BAUMASCHINEN CIS

Rückblick 2015



Die Geschäftstätigkeit der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS wurde 2015 wie im Vorjahr durch die Situation in Russland und der Ukraine erschwert. Dennoch behauptete sich die Geschäftseinheit gut. Maßgeblich hierfür waren trotz deutlich rückläufiger Umsätze ein striktes Kosten- und Risikomanagement sowie ein sehr gutes Ergebnis im Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft.

Die Bauwirtschaft in Russland befand sich 2015 infolge der Wirtschaftsschwäche des Landes, der erheblichen Schwierigkeiten mit Bauprojektfinanzierungen sowie der nahezu ausbleibenden Infrastrukturausgaben des Staats in einem schlechten Zustand. Der Neumaschinenumsatz ging deutlich zurück. Noch kritischer entwickelte sich der Markt in der Ukraine. Die Schwierigkeiten der russischen Wirtschaft wirkten sich auch negativ auf die Baumaschinennachfrage in Weißrussland, Armenien und den zentralasiatischen Staaten aus. Aufgrund der ausbleibenden Finanzierungen seitens russischer Investoren wurde eine zunehmende Zurückhaltung der lokalen Kunden beobachtet. Die Abwertung

der jeweiligen Landeswährungen wirkte sich zusätzlich negativ auf die Nachfrage aus. Insgesamt ist der Markt der Geschäftseinheit gegenüber dem Vorjahr um rund 70 % eingebrochen. Eine positive Entwicklung wurde dagegen im Bereich Gebrauchtmaschinen verzeichnet. Zum einen wurde das Geschäft systematisch ausgebaut, zum anderen akzeptierten Kunden die kostengünstige Alternative zum Neumaschinenkauf. Aufgrund der zwischenzeitlich geschaffenen hohen Maschinenpopulation und der gezielt getätigten Investitionen entwickelte sich das Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft stabil und wirkte sich wie schon 2014 positiv auf das Ergebnis aus. Um die Bedeutung des russischen Markts zu untermauern und die Kundenbindung zu stärken, wurde mit dem Bau eines Vertriebs-, Service- und Logistikcenters in Sankt Petersburg begonnen. Im zweiten Quartal 2015 übernahm die Geschäftseinheit die Vertriebs- und Servicerechte für Landmaschinen des Herstellers SAME DEUTZ-FAHR in Teilen Russlands, wodurch die Marktposition in der Landwirtschaft gestärkt und ein weiterer Zugang zum russischen Markt erschlossen wurde.

Ausblick 2016



Für 2016 wird von einer Marktstabilisierung auf dem gegenwärtig niedrigen Niveau ausgegangen. Eine deutliche Erholung der Rohstoffpreise, die einen der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren darstellen, wird nicht erwartet. Weiterhin kann nicht von einer kurzfristigen Lockerung oder Aufhebung der gegen Russland verhängten Sanktionen ausgegangen werden. Dies wird sich weiterhin negativ auf die Finanzkraft der Kunden auswirken. Fehlende öffentliche Bauprojekte und die Zurückhaltung bei Investitionen werden den Absatz von neuen Baumaschinen auf dem niedrigen Niveau von 2015 verbleiben lassen. Insgesamt wird das wirtschaftliche Umfeld schwierig bleiben.

Die niedrigen Rohstoffpreise beeinflussen besonders die Bergbauindustrie, die etwa 50 % des Markts der Geschäftseinheit ausmacht. Einerseits ist ein deutlich steigender Druck auf Margen spürbar. Andererseits bleibt das Service- und Ersatzteilgeschäft durch unverminderte Produktion in den meisten Bergbaubetrieben und eine damit verbundene hohe Maschinenauslastung weitestgehend stabil. Die Geschäftseinheit hat durch

den nachhaltigen Ausbau der Maschinenpopulation und damit des Kundendienst- und Ersatzteilgeschäfts in den letzten Jahren einen entscheidenden Stabilitätsfaktor geschaffen.

Die zunehmende Präsenz lokaler und chinesischer Hersteller im Niedrigpreissegment bietet preisgünstige Alternativen zu Premiumprodukten und verschiebt den Baumaschinenmarkt. Die Geschäftseinheit ist mit Baumaschinen des zu Caterpillar gehörenden chinesischen Herstellers SEM auf diese Veränderung gut vorbereitet und gewinnt Marktanteile in diesem Segment. Weiterhin gute Wachstumspotenziale verspricht das Geschäft mit Landmaschinen in Russland und der Ukraine. Mit dem Ausbau der Zusammenarbeit mit SAME DEUTZ-FAHR in Russland und der Ausweitung des Händlergebiets für Maschinen der AGCO GmbH in der Ukraine wird dem schwachen Baumaschinenmarkt teilweise gegengesteuert. Das Gebrauchtmaschinengeschäft wird weiterhin konsequent ausgebaut und trägt ebenfalls zur Ergebnisstabilisierung bei.

Fakten.

MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt,
inkl. Auszubildende

2014: 1.810

2015: 1.662



ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

13,1 %



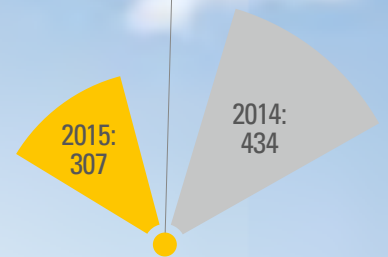
„ Bedingt durch den starken Druck auf Rohöl- und Rohstoffpreise, Sanktionen, insbesondere gegen den russischen Finanzsektor, sowie ungelöste geopolitische Konflikte und enormen Wettbewerbsdruck bewegten wir uns 2015 in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Das Geschäftsjahr war maßgeblich durch den Einbruch des Baumaschinenmarkts um rund 70 % und den Verfall der lokalen Währungen geprägt. Mit konsequenten Kostensparmaßnahmen, einem sehr guten Management der Fremdwährungsrisiken sowie dem Fokus auf der Ausschöpfung bestehender Marktpotenziale, insbesondere im After-Sales-Bereich und im Gebrauchtmachinesgeschäft, haben wir ein Ergebnis erwirtschaftet, welches unsere Erwartungen in diesem Marktumfeld übertraf.“

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

2015:
307

2014:
434

UMSATZ IN MIO. EUR



RENTAL

Rückblick 2015



Die Geschäftseinheit Rental bewegte sich 2015 in einem differenzierten Umfeld. Die Umsatzziele der Geschäftseinheit wurden trotz der schwierigen Marktsituation in Russland erreicht. Das Ergebnis wurde aufgrund der Umstrukturierung des Vermietgeschäfts in Russland und der nicht vollumfänglich erreichten organischen Wachstumsziele in Deutschland hingegen belastet. Positiv entwickelten sich dagegen die Geschäfte in der Tschechischen und Slowakischen Republik. Wesentliche Faktoren dafür waren staatliche Infrastrukturprojekte. In Deutschland stagnierte der Markt aufgrund des anhaltenden Preisdrucks und der schwachen Auslastung, der Mietmarkt in Österreich war verhalten.

Russland stand nach wie vor unter starkem Einfluss der Ukraine-Krise, welche zu hohen Finanzierungskosten, dem Einstellen zahlreicher Bauprojekte und einer insgesamt unsicheren Marktlage führte. Die Geschäftseinheit Rental entschied deshalb, sich aus dem russischen Markt der kurzfristigen Vermietung von Baumaschinen zurückzuziehen. Die projektbezogene Vermietung von Baumaschinen mit längerer Laufzeit wurde in die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS integriert.

Eine wesentliche Herausforderung bestand 2015 in der Integration der im Vorjahr akquirierten wesentlichen Aktivitäten der Streif Baulogistik GmbH. Die Wachstumsziele, die die Geschäftseinheit anstrebte, konnten nicht vollumfänglich erreicht werden.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bevorzugten Kunden 2015 teilweise den Kauf von Maschinen, sodass die Auslastung der Baumaschinenflotte leicht hinter den Erwartungen zurückblieb. Das zentralisierte Flottenmanagement, die rotierende Baumaschinenflotte unter den Ländern sowie länderübergreifende Investitionsentscheidungen trugen jedoch zu einer effektiven Marktbearbeitung und einer ausreichenden Auslastung bei. Außerdem wurde der systemunterstützte Mechanismus zur Optimierung und Steuerung der Preisfindung nach der Implementierung in Deutschland auch in Österreich eingeführt.

Weitere Projekte optimierten die Abwicklungsprozesse und vereinheitlichten die IT-Systeme zur Abwicklung von Vermietprozessen. Der Digitalisierung des Geschäfts wurde in Deutschland durch den Aufbau eines Online-Vertriebskanals Rechnung getragen.

Ausblick 2016



Für 2016 ist von einer positiven Entwicklung des Mietmarkts auszugehen. In Deutschland und Österreich ist mit einem leichten Anstieg der Bauinvestitionen zu rechnen, in der Tschechischen und Slowakischen Republik bieten zahlreiche große staatliche Infrastrukturprojekte Wachstumspotenzial. Positive Vertriebsimpulse sind auch von der bauma 2016 zu erwarten. Die Geschäftseinheit Rental wird sich auf der Weltleitmesse der Baubranche erstmals als Lösungsanbieter für die gesamte Prozesskette von Bau- und Instandhaltungsprojekten präsentieren und mit diesem im Markt einzigartigen Leistungsspektrum neue Akzente setzen. Darüber hinaus werden erneut umfangreiche Investitionen in die Mietflotte getätigt, um Kunden neueste kraftstoffsparende und emissionsarme Technologien zu bieten.

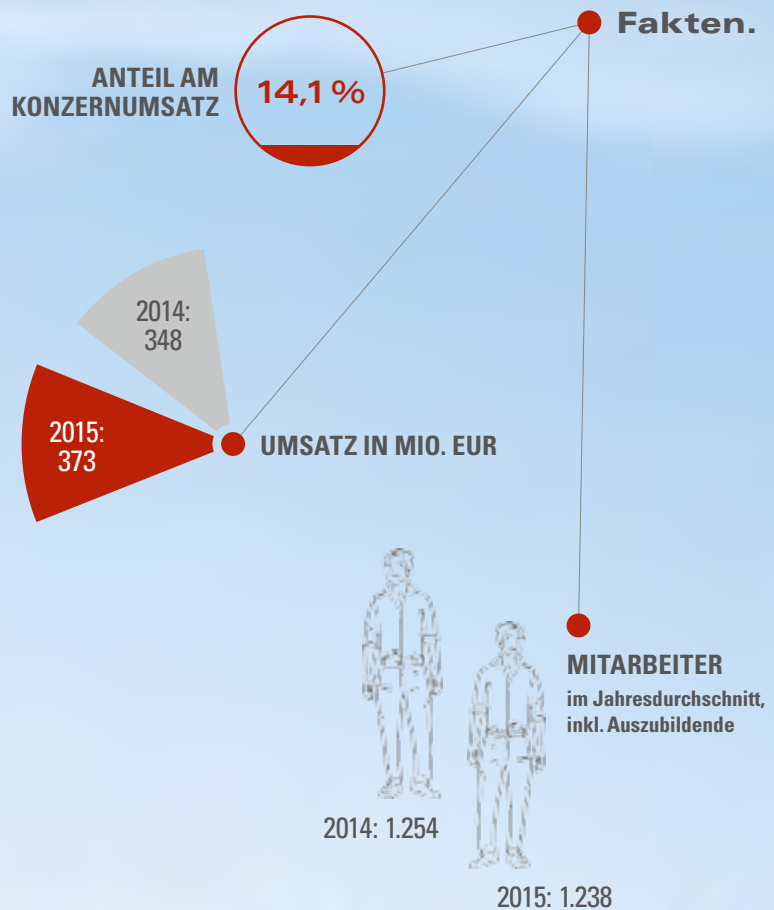
Die Digitalisierung des Geschäftsmodells und Erweiterung der klassischen Leistungs- und Wertschöpfungsprozesse zählen zu den wesentlichen Schwerpunkten

im Jahr 2016. Durch die stärkere Vernetzung mit Kunden und neue digitale Services wie die Online-Miete werden Informationszugang sowie Transaktionen vereinfacht. Mit wenigen Klicks haben Kunden Zugriff auf Preis und Verfügbarkeit der Mietmaschinen und können den kompletten Mietvorgang online abwickeln. Das Start-up Klickrent GmbH baut seine Produktpalette kontinuierlich aus und etabliert sich erfolgreich als unabhängiger Online-Marktplatz für das Mieten und Vermieten von Geräten.

Intern legt die Geschäftseinheit Rental den Fokus auf die Standardisierung und Digitalisierung ihrer Prozesse, um Kosten zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und die Mitarbeiter von vertriebsfernen Abläufen zu entlasten. So wird beispielsweise eine automatisierte Bestandsführung mit elektronischem Check-in und Check-out der Mietgeräte sowie einer Echtzeiterfassung mittels RFID (Radiofrequenz-Identifikation)-Beacons implementiert.

” In der Tschechischen und der Slowakischen Republik konnten wir 2015 ein sehr gutes Ergebnis verzeichnen, in Deutschland und Österreich verlief die Geschäftsentwicklung gut. Es ist uns gelungen, den strategisch geplanten Portfoliomix in der Geschäftseinheit Rental zu erreichen, sodass wir uns künftig auf ein gleichmäßiges Wachstum des gesamten Spektrums konzentrieren werden. Eine der nächsten großen Herausforderungen sehe ich im enormen Tempo des technologischen Wandels, der die Art, wie wir arbeiten, kommunizieren und mit unseren Kunden interagieren, grundlegend verändert. Mit unserer neuen Online-Miete und dem Online-Marktplatz klickrent haben wir bereits wichtige Schritte in der Digitalisierung unseres Geschäftsmodells umgesetzt und werden die digitale Vernetzung mit unseren Kunden sowie die nachhaltige Kundenintegration weiter vorantreiben.“

Wolfgang Hahnenberg, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental



POWER SYSTEMS

Rückblick 2015



Die Geschäftseinheit Power Systems war 2015 sehr stark von der Ukraine-Krise betroffen, sodass die Ziele nicht erreicht wurden. Positiv hervorzuheben ist die große Nachfrage nach flexiblen Energielösungen wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW) in Deutschland. Der Auftragseingang in den Ländern der CIS blieb hinter den Erwartungen zurück. Erfolg versprechende Projekte wurden im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical-Power-Anwendungen in Deutschland und Russland bearbeitet. Auf Basis der in der Tschechischen Republik gesammelten Erfahrungen für Back-up-Power bei Atomkraftwerken wurden weitere Abschlüsse in der Ukraine und Ungarn angestrebt.

Die Geschäftstätigkeit im Bereich Öl und Gas litt besonders unter dem Einfluss der Ukraine-Krise. In Russland wurden erhebliche Projektverschiebungen und fehlende Abschlüsse verzeichnet. Die Projektstätigkeit in der Ukraine kam nahezu zum Erliegen, wohingegen sich der Markt in den restlichen CIS-Vertriebsgebieten leicht positiv entwickelte. Das Segment Gas-Kompression unterlag nicht den verhängten Sanktionen, was den Abschluss eines Großauftrags über zwölf Motoren in Russland ermöglichte. Das Segment Industriemotoren entwickelte sich positiv.

Einige große deutsche Land- und Baumaschinenhersteller profitierten überdurchschnittlich vom Marktwachstum. In Deutschland und Österreich wurden Motoren der Abgasstufe Tier 4 final in zahlreichen Projekten platziert. Zusätzlich wurden verstärkt Drive-Train-Lösungen, Paketlösungen aus Motor und Getriebe, angeboten, um die Anwendungsvielfalt zu erhöhen und die Anforderungen nach kompletten Lösungen noch besser zu bedienen. Positive Tendenzen mit guten Auftragserfolgen wurden im Kreuzfahrt- und Spezialschiffbau verzeichnet.

Erste Neubauprojekte auf Basis von Dual-Fuel-Motoren für vier Kreuzfahrtschiffe sowie einen LNG-Tanker wurden gewonnen. Die Einführung der BWT (Ballast Water Treatment)-Anlagen erfolgte planmäßig, ein Pilotprojekt zur Nachrüstung eines Kreuzfahrtschiffs wurde unterzeichnet. Im Segment Motoren für Lokomotiven war der Markt in Deutschland und der Tschechischen Republik rückläufig. In den Ländern der CIS bot der Markt zur Remotorisierung dagegen weitere Projektchancen. Aufgrund ihrer Kompetenz qualifizierte sich die Geschäftseinheit als Zulieferer für Projekte im europäischen Ausland. Erste Prototypen werden für 2016, Serienlieferungen für 2017 erwartet.

Ausblick 2016

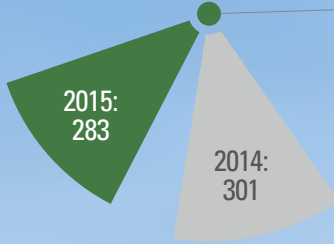


Die Geschäftseinheit Power Systems erwartet weiterhin ein sehr unterschiedliches Marktumfeld je Segment. In Deutschland trägt die anhaltend hohe Nachfrage nach Blockheizkraftwerken nach erfolgter Gesetzesnovelle zur Kraft-Wärme-Kopplung-Förderung zu einer leicht optimistischen Entwicklungserwartung im Energiebereich bei. Für das Segment Öl und Gas wird aufgrund des anhaltenden Verfalls der Rohölpreise weiterhin mit einer negativen Entwicklung gerechnet. Der niedrige Ölpreis wird sich außerdem negativ auf Großprojekte auswirken. Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren trägt zu einer konstanten bis optimistischen Auftragsersparnis bei, zumal einige große deutsche Maschinenhersteller weiterhin überdurchschnittlich vom Marktwachstum profitieren werden. Der Bereich Marine zeigt sich durch einige gewonnene Großprojekte, eine gute Nachfrage im Spezialschiffbau sowie die Aussicht auf weitere Umrüstungsprojekte aufgrund verschärfter

Umweltauflagen vorsichtig optimistisch. Erfolgreiches Standbein wird der Bereich Service bleiben. In den Auslandsgesellschaften sind insgesamt nur leicht positive Tendenzen zu erwarten. Der Markt in Russland wird durch wenige Projekte im Energie- sowie Öl- und Gasmarkt dominiert, die Projekt- und Abschlusslage zeigt sich auf einem Langzeittief. Der Markt in der Ukraine stagniert auf niedrigem Niveau, von einer Entspannung ist nicht auszugehen.

Im Bereich Neumotoren wird sich die Geschäftseinheit verstärkt auf die Segmente Diesel-Notstrom-Aggregate für Rechenzentren, BHKW-Lösungen und Spezialschiffausrüstungen konzentrieren. Insgesamt wird die Entwicklung zum Anbieter von Systemlösungen und Kompletanlagen vorangetrieben. Im Bereich Service werden Qualität und Flexibilität ausgebaut. Im Zentrum stehen die weitere Internationalisierung und der Ausbau des weltweiten Servicenetzes.

UMSATZ IN MIO. EUR



Fakten.

ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

12,0%

MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt,
inkl. Auszubildende

2014: 776



2015: 788



„Insgesamt konnten wir unsere Umsatz- und Ergebnisziele für 2015 nicht erreichen. Unabhängig davon war der Auftragseingang in den Segmenten Energie und Marine außerordentlich positiv. Ebenso gestaltete sich unsere Projektstätigkeit im Segment Lokomotiven sehr gut. Ergänzt wurde diese erfreuliche Tendenz durch einen Großauftrag für MaK Dual-Fuel-Motoren für Kreuzfahrtschiffe im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich zur Auslieferung in den Jahren 2017 bis 2019. Der weitere Ausbau des Standorts Achim verlief planmäßig, womit das Gesamtinvestitionsvorhaben von rund 30 Mio. Euro seinen Abschluss gefunden hat.“

Volker Poßögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems



ANLAGENBAU

Rückblick 2015



Die Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau konnte sich im Geschäftsjahr 2015 wieder erfolgreich am Markt positionieren. Der 2014 eingeleitete Restrukturierungsprozess zur Wiederherstellung und nachhaltigen Absicherung der Ertragskraft zeigte deutliche Erfolge.

Im Bereich Polymer Plants (Kunststoff herstellende Anlagen) erzielte die Geschäftseinheit einen sehr guten Auftragseingang. Ein Anlagenprojekt in Russland trug maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Weiterhin belebte sich aufgrund einer guten Marktlage in den USA sowie im Mittleren Osten und in Asien die Nachfrage nach Anlagenprojekten.

Auch in der Kunststoffverarbeitung sowie der Gummi- und Reifenindustrie (Industrial Plants) konnte sich die Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau trotz leicht rückläufigem Niveau sehr gut positionieren. Bedingt durch mehrere Großprojekte für die Reifenindustrie lag der Auftragseingang 2015 weit über dem erwarteten Jahreswert.

Im Bereich Nahrungsmittel (Food) war der Projekterfolg verhalten, wodurch dieses Geschäftsfeld deutlich hinter Plan zurückblieb. Dies zeichnete sich bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs durch den Verlust einzelner Großaufträge ab und konnte durch mittlere und kleinere Aufträge nicht mehr aufgeholt werden.

Der Service und Vertrieb von Komponenten verzeichnete ein sehr gutes Geschäftsjahr und konnte auf einem hohen Margenniveau weiter wachsen. Die gesteckten Ziele wurden übertroffen, was eine Bestätigung der strategischen Ausrichtung darstellt und positiv hinsichtlich der weiteren Entwicklung stimmt.

Zum 1. April nahm der neue Leiter der Strategischen Geschäftseinheit, Axel Kiefer, seine Tätigkeit auf. Im Fokus der Geschäftsführung standen die Weiterentwicklung und Optimierung des weltweiten Netzwerks, die Harmonisierung von Prozessen sowie die Zentralisierung einzelner Dienstleistungen. Ziel ist die Fortentwicklung der Geschäftseinheit Anlagenbau zu einem integrierten und eng verzahnten Netzwerk.

Ausblick 2016



Der Markt für die drei Hauptgeschäftsfelder Kunststoffherstellung, Kunststoff- und Gummiverarbeitung sowie Nahrungsmittel bleibt auf dem Niveau der Vorjahre und wird auch 2016 stabil sein. Die Vergabe von nur wenigen Großprojekten in einem Geschäftsjahr kann sich je nach Projekterfolg volatil auf den Geschäftsverlauf der Geschäftseinheit auswirken. Die aktuell weltweit bestehenden politischen und gesellschaftlichen Risiken schränken die Sichtweise auf das positive wirtschaftliche Umfeld allerdings ein wenig ein. Der derzeit erfreuliche Geschäftsverlauf sowie die gute Projektlage geben jedoch unverändert Anlass zu Optimismus.

Im Jahr 2016 strebt die Geschäftseinheit Anlagenbau eine Portfolioveränderung an. Ziel ist die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft. So werden ertragsschwache Geschäftsfelder und Produkte bei fehlenden mittel- und langfristigen Erfolgsaussichten

aus dem Portfolio genommen. 2015 trennte sich die Geschäftseinheit bereits von den Geschäftsbereichen Liquids sowie Compounding. Darüber hinaus stehen die verschiedenen Fertigungsstandorte auf dem Prüfstand. So wird 2016 die Silofertigung vom Standort Genk, Belgien, an den Standort Friedrichshafen, Deutschland, verlagert und dort konzentriert.

Vorrangiges Ziel der Geschäftseinheit Anlagenbau im Jahr 2016 wird die weitere Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sein. Neben der Analyse des Produktportfolios stehen die Fertigungseinheiten, der Ausbau der weltweiten Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftseinheit sowie Prozessoptimierungen im Fokus. Darüber hinaus soll das Komponenten- und Servicegeschäft durch konsequente Marktbearbeitung in allen drei Hauptgeschäftsfeldern mittelfristig wachsen und zur Ertragsstabilisierung beitragen.

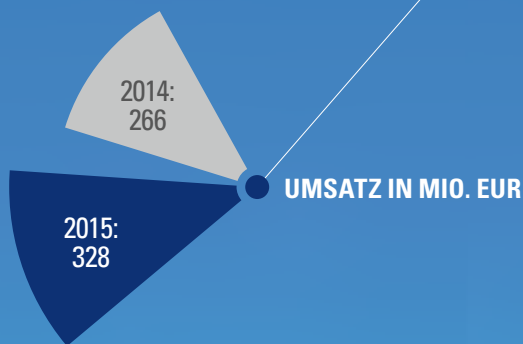
ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

14,1 %

Fakten.

” Die Ertragskraft der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau konnte im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden und übertraf unsere Erwartungen deutlich. Hierzu trugen insbesondere die Auslandsgesellschaften, aber auch die deutsche Muttergesellschaft, bei, deren durchgeführte Restrukturierungsmaßnahmen zur Optimierung interner Prozesse erste Früchte tragen. Darüber hinaus machte sich die verstärkte, standortübergreifende Zusammenarbeit positiv bemerkbar.“

Axel Kiefer, Leiter der Strategischen
Geschäftseinheit Anlagenbau



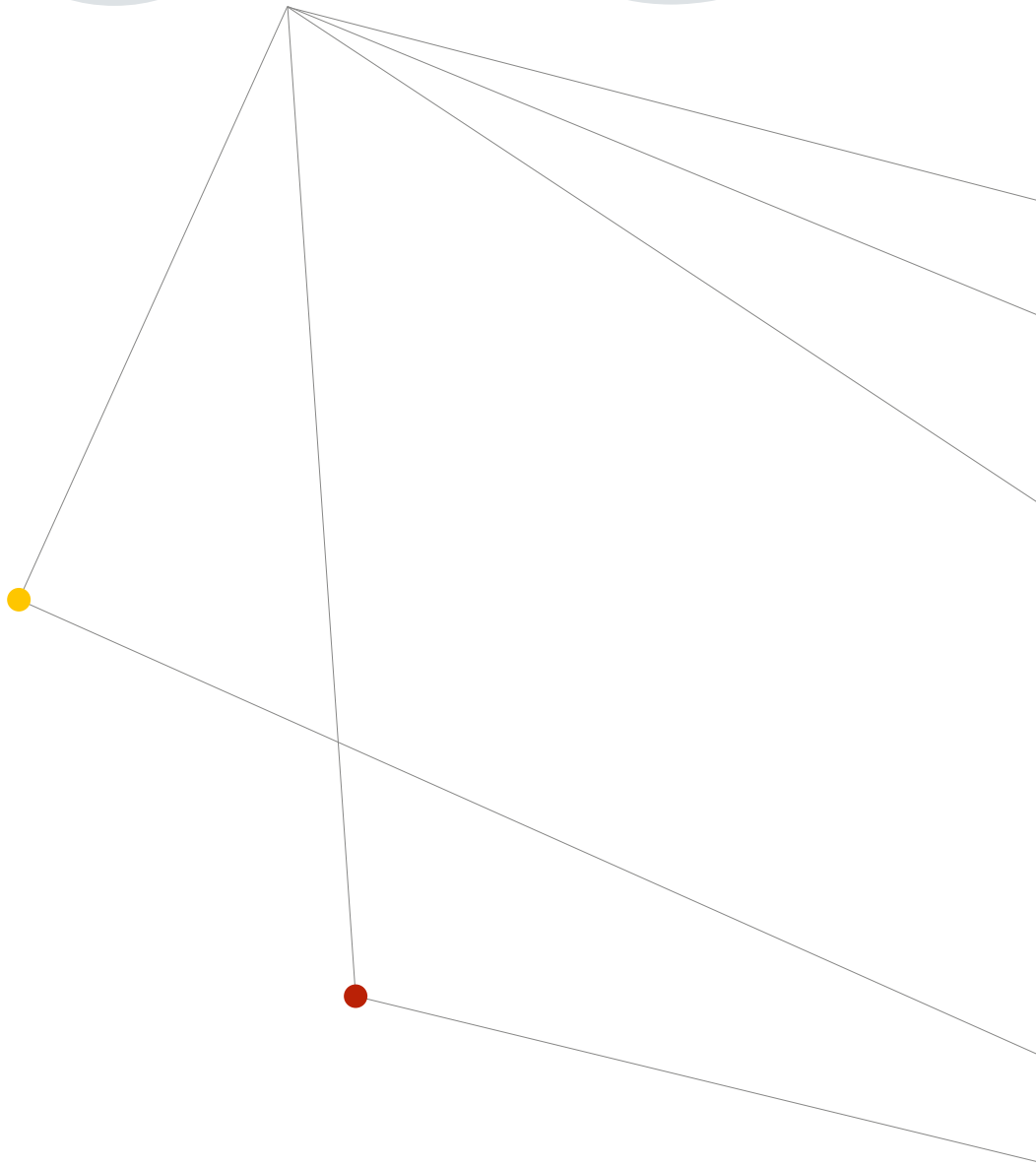
MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt,
inkl. Auszubildende

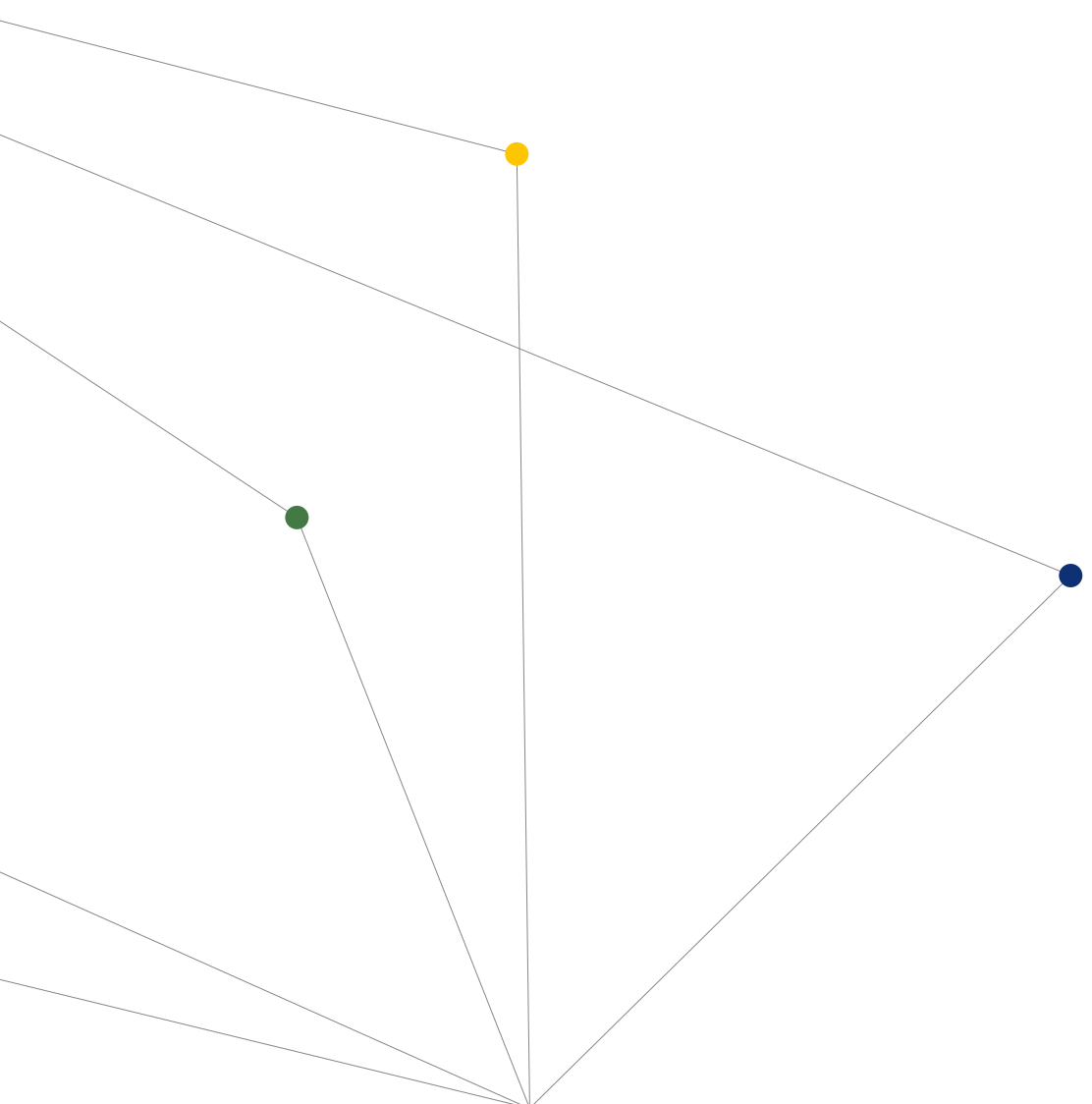
2015: 1.376

2014: 1.373



2015





KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

A. Grundlagen der Zeppelin GmbH und des Konzerns

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH. Er stellt den Geschäftsverlauf des Konzerns und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2015 dar.

Geschäftszweck der Zeppelin GmbH

Der Geschäftszweck der Zeppelin GmbH umfasst das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von 410,8 Mio. EUR (Vj. 408,9 Mio. EUR), die Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden sowie technischen Anlagen und deren Vermietung insbesondere an Konzerngesellschaften (Buchwert 31.12.2015: 115,7 Mio. EUR, Vj. 111,0 Mio. EUR) und die Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zum Jahresende waren 58 Mitarbeiter (Vj. 53) beschäftigt.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25 % und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75 % am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Strategische Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern wird organisatorisch und strategisch nach fünf Strategischen Geschäftseinheiten geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Aufteilung in die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems sowie Anlagenbau. Die Geschäftsaktivitäten von Zeppelin umfassen den Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen und Dieselmotoren, von MaK Schiffsmotoren sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO, Ponsse und DEUTZ-FAHR. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf verschiedene Länder Mittel- und Osteuropas. In der Geschäftseinheit Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment von Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet und ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Geschäftsaktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die Entwicklung,

Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern im weltweiten Markt für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Pharmaprodukte. Zeppelin ist beim Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Verlauf des Jahres 2015 nur moderat gewachsen. Dies geht vor allem auf ein schwächeres Wachstum in den Schwellenländern zurück. Im Vergleich hierzu stellt sich die Wirtschaftsentwicklung in den Industrieländern weitaus günstiger dar und auch die Wirtschaft des Euroraums hat sich etwas belebt.¹ Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2015 um 3,1 % (Vj. 3,3 %) gestiegen. Die extrem lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum ausgewirkt. In 2015 wird mit einem Wachstum von 1,5 % (Vj. 1,3 %) gerechnet. In Deutschland beläuft sich das Wachstum ebenfalls auf 1,5 % (Vj. 1,4 %). Russland befindet sich in einer tiefen Rezession und die wirtschaftliche Entwicklung ist nach wie vor durch die Auswirkungen des anhaltenden Konflikts mit der Ukraine belastet. Das Wachstum im Jahr 2015 ist mit -3,7 % deutlich negativ. In der Ukraine ist das BIP mit -9,1 % noch stärker rückläufig. Das wirtschaftliche Wachstum in der Tschechischen und der Slowakischen Republik hat sich 2015 verbessert (3,9 % / Vj. 2,5 % bzw. 3,2 % / Vj. 2,4 %).² In Polen ist das Wachstum mit 3,5 % gegenüber Vorjahr (5,5 %) zurückgegangen. In China beläuft sich das Wirtschaftswachstum 2015 auf 6,8 % (Vj. 7,5 %) und in Indien auf 7,5 % (Vj. 6,7 %), wohingegen Brasilien sich in einer Rezession befindet und ein negatives Wachstum von -1,0 % (Vj. 1,8 %) verzeichnet. In den USA hat sich 2015 der konjunkturelle Aufschwung fortgesetzt und das BIP ist um 3,1 % (Vj. 2,2 %) angestiegen.

Die EZB betreibt eine sehr expansive Geldpolitik und hat im Januar 2015 beschlossen, in großem Maße öffentliche Anleihen aufzukaufen und ihre Bilanz innerhalb von 20 Monaten um mehr als 1 Billion EUR zu erhöhen. Infolge dieser Entscheidung sind die kurzfristigen EURIBOR-Zinssätze in den negativen Bereich gefallen. Der Leitzins wurde auch im Dezember 2015 bei 0,05 % p. a. belassen. In den USA steht nach sieben Jahren Niedrigzinspolitik aufgrund der konjunkturellen Entwicklung eine Zinswende bevor, so dass der Leitzins im Dezember 2015 erstmals wieder angehoben wurde und nun 0,5 % p. a. beträgt.

Wichtige Währungen im Zeppelin Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel sowie die ukrainische Hrywnja. Der Wechselkurs USD/EUR belief sich zu Beginn 2015 auf 1,16

¹ vgl. Internationale Konjunktur – Jahresgutachten 2015 / 2016

² vgl. IMF World Economic Outlook Update, Januar 2016

und beträgt nach einer weiteren Abwertung des Euro Ende 2015 1,09. Der russische Rubel ist mit einem Kurs von 74,19 RUB/EUR in das Jahr 2015 gestartet und liegt nach einer unterjährigen Aufwertung auf 56,45 RUB/EUR zum Jahresende bei 76,09 RUB/EUR. Der Kurs der ukrainischen Hrywnja ist von 18,14 UAH/EUR zu Jahresbeginn auf 25,28 UAH/EUR Ende Dezember 2015 gefallen.

2. Marktentwicklung

Die für den Zeppelin Konzern bedeutenden Märkte haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Nach Zuwächsen zum Jahresbeginn 2015 hat sich die deutsche Bauproduktion seitwärts entwickelt. Die Auftragsreichweite entspricht im Dezember 2015 mit 2,8 Monaten der des Vorjahres, ist aber im Vergleich zum November 2015 leicht um 0,1 Monate zurückgegangen. Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe hat sich im Jahresverlauf kontinuierlich verbessert und im November 2015 den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung erreicht. Der Gesamtumsatz aller Betriebe des Bauhauptgewerbes hat sich in den ersten elf Monaten 2015 um 0,8 % gegenüber Vorjahr erhöht. Die Bauinvestitionen sind nach Einschätzung des ifo Instituts im Geschäftsjahr 2015 leicht um 0,6 % gegenüber Vorjahr gestiegen. Insbesondere der Wohnungsbau hat mit 2,5 % zu diesem Wachstum beigetragen. Der öffentliche und gewerbliche Hochbau kann den positiven Trend aus 2014 nicht fortsetzen und geht um 2,0 % bzw. 2,5 % zurück. Auch die Investitionen im Tiefbau sind deutlich zurückgegangen, sowohl im gewerblichen als auch im öffentlichen Tiefbau um jeweils 2,0 %.

Im Geschäftsjahr 2015 setzt sich die Erholung des deutschen Markts für neue Baumaschinen fort, wenn auch mit geringerer Dynamik als im Vorjahr. Insgesamt wurden 2015 26.406 Einheiten (Vj. 25.998) abgesetzt. Wertmäßig wird das Marktvolumen auf rund 1,9 Mrd. EUR (Vj. 1,8 Mrd. EUR) beziffert. Der Gesamtmarkt (Retail und Rental) ist damit 2015 um 1,3 % gewachsen. Das Segment Rental (Erstvermietung von Neumaschinen durch Vermietgesellschaften) hat dabei um 1,6 % und der Retail-Markt (Geschäft mit Endkunden) um 1,1 % zugenommen. Der sogenannte Retail-/Rental-Split beläuft sich auf 68/32 (Vj. 66/34). Zeppelin konnte 2015 mit insgesamt 3.643 Einheiten (Retail) 193 Neumaschinen mehr absetzen als im Vorjahr. Durch Zugewinne bei den Marktanteilen im Retail-Bereich über alle Gerätegruppen (0,4 Prozentpunkte) konnte Zeppelin mit einem Gesamtmarktanteil von 16,0 % (Vj. 15,9 %) seine führende Position behaupten.

Nach dem Ausstieg aus dem Geschäftsbereich Gabelstapler 2014 hat sich die Geschäftstätigkeit 2015 auf den Abverkauf von Lagerbeständen und Geräterückläufern aus Leasingverträgen sowie der Erbringung von Serviceleistungen, im Wesentlichen aus noch zu erfüllenden Full-Service-Verträgen, beschränkt.

Die österreichische Bauwirtschaft hat sich weiterhin verbessert. Der Index der aktuellen

Lagebeurteilung ist im November 2015 auf 7,8 Punkte und somit den höchsten Wert seit Oktober 2013 gestiegen. Der Markt für neue Baumaschinen in Österreich bewegt sich 2015 mit 1.745 Einheiten leicht über Vorjahr (1.720). Der Marktanteil von Zeppelin bewegt sich Ende 2015 mit 16,6 % leicht unter Vorjahr (17,2 %). In der Tschechischen Republik hat sich das Baugewerbe im November 2015 um real 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Hochbau ist hierbei um 4,6 % gesunken, wohingegen der Tiefbau um 11,4 % gestiegen ist. Die slowakische Bauproduktion hat sich im November 2015 deutlich um 15,1 % gegenüber Vorjahr erhöht. Sowohl der Tiefbau (+22,6 %) als auch der Hochbau (+11,5 %) haben gegenüber Vorjahr zugenommen. Der Markt für neue Baumaschinen ist in den ersten drei Quartalen 2015 sowohl in der Tschechischen Republik (1.107 Einheiten; Vj. 672) als auch in der Slowakischen Republik (512 Einheiten; Vj. 295) deutlich gewachsen. Die Marktanteile von Zeppelin konnten in der Tschechischen Republik auf 24,2 % (Vj. 17,0 %) ausgebaut werden. In der Slowakischen Republik wurde mit 21,3 % (Vj. 23,7 %) weiterhin ein hohes Niveau gehalten.

In Russland ist die Baubranche aufgrund der Wirtschaftskrise des Landes, erheblicher Schwierigkeiten bei Projektfinanzierungen sowie nahezu ausbleibender Infrastrukturausgaben des Staates insgesamt um 9,9 % zurückgegangen. In der Ukraine ist die Entwicklung mit einem Rückgang um 14,9 % noch negativer. Das Volumen der ukrainischen Bergbauindustrie ist um 14,7 % zurückgegangen. Aufgrund der nach wie vor bestehenden politischen Krise zwischen Russland und der Ukraine sind die Märkte für neue Baumaschinen in diesen Ländern stark rückläufig (Russland -65 %, Ukraine -29 %). Der Marktanteil von Zeppelin in den Ländern der CIS beläuft sich auf 8,5 % (Vj. 10 %).

Der Mietmarkt in Deutschland ist 2015 nur leicht gewachsen. Die European Rental Association geht für 2015 von einem Zuwachs um 1,7 % aus. In Österreich zeigt sich der Mietmarkt weiterhin verhalten. In der Tschechischen Republik befindet sich der Mietmarkt hingegen auf starkem Expansionskurs und verzeichnet 2015 ein Wachstum von 26 %. Der Mietmarkt in der Slowakischen Republik zeigt eine analoge Entwicklung. In Russland und der Ukraine ist weiterhin eine instabile und rezessive Entwicklung zu verzeichnen.

Auch im Geschäftsjahr 2015 ist die Nachfrage im deutschen Markt für Lokomotiven sehr gering. Zeppelin konnte dennoch eine Grundauslastung mit den vorhandenen Aufträgen im Bereich der spezialisierten Schienenfahrzeuge und Serienlokomotiven sicherstellen. Der Energie-Sektor weist durch die Energiewende in Deutschland ein dynamisches und lebhaftes Marktwachstum auf. Die Projektstätigkeit im Bereich Blockheizkraftwerke befindet sich auf weiterhin hohem Niveau. Die globalen Schiffsmärkte haben sich 2015 uneinheitlich entwickelt. Während die Nachfrage auf den Frachtschiffsmärkten und im Offshore Bereich stagniert, haben die Aufträge im deutschen Schiffbau aufgrund erfolgreich bearbeiteter Nischenmärkte wie Yachten, Kreuzfahrtschiffe und Behördenschiffe zugenommen. Die Situation der deutschen Reedereien ist durch Überkapazitäten, niedrige Frachtraten und Finanzierungsschwierigkeiten geprägt. Der Markt für Öl- und Gasanwendungen ist weiterhin durch den niedrigen Ölpreis sowie in Russland durch die Sanktionen der USA und der EU deutlich negativ beeinflusst.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau hat sich im Geschäftsjahr 2015 zwar auf hohem Niveau befunden, jedoch mit einem Nullwachstum abgeschlossen. Gemäß dem Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) wird für 2015 ein nominales Produktionsvolumen von 199 Mrd. EUR erwartet. Angesichts vieler aktueller Krisenherde, die auch das Geschäft im Maschinenbau global beeinträchtigen, sowie der Investitionszurückhaltung im Inland wird dies als Erfolg gewertet. Die Entwicklung in der deutschen Chemie-Industrie ist 2015 durchwachsen ausgefallen. Neben einer stabilen Beschäftigung und einem moderaten Wachstum der Produktion um 1 % ist die Preisentwicklung stark rückläufig, was in Summe zu stagnierenden Umsätzen geführt hat. Die deutschen Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen haben 2015 ein Umsatzwachstum von 5 % erzielt. Bei den Herstellern von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen ist der Auftragseingang 2015 zurückgegangen. Bei den Nahrungsmittelmaschinen hat sich der Auftragseingang im Inland um 24 % gegenüber Vorjahr verringert, wohingegen der Auftragseingang im Ausland um 4 % über Vorjahr liegt.

3. Geschäftsentwicklung des Zeppelin Konzerns

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Der Zeppelin Konzern war im Geschäftsjahr 2015 wie im Vorjahr durch die Krisensituation in Russland und der Ukraine merklich beeinträchtigt. Dennoch konnte Zeppelin das Ergebnis durch frühzeitiges Ergreifen entsprechender Maßnahmen gegenüber Vorjahr steigern.

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber Vorjahr um 27,6 Mio. EUR bzw. 1,2 % auf 2,328 Mrd. EUR (Vj. 2,301 Mrd. EUR) erhöht, überwiegend bedingt durch die Erstkonsolidierung von vier Gesellschaften. Der Auslandsanteil ist dabei auf 43,9 % (Vj. 46,7 %) zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse der Strategischen Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2015 um 37,5 Mio. EUR oder 1,8 % verringert. Dabei sind insbesondere die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS aufgrund der politischen Krise in Russland und der Ukraine um 126,2 Mio. EUR (-29,1 %) und der Geschäftseinheit Power Systems um 18,5 Mio. EUR (-6,1 %) zurückgegangen. Bei der Geschäftseinheit Rental haben sich die Umsatzerlöse um 25,1 Mio. EUR (+7,2 %) und bei der Geschäftseinheit Baumaschinen EU um 82,1 Mio. EUR (+7,9 %) erhöht.

Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ IN MIO. EUR	2015	2014	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	1.123	1.041	8
SGE Baumaschinen CIS	307	434	-29
SGE Rental	373	348	7
SGE Power Systems	283	301	-6
SGE Anlagenbau	328	266	23
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	2.328	2.301	1

Im Geschäftsjahr 2015 sind insgesamt 14.542 Maschinen und Motoren in den Markt gebracht worden, was einem Rückgang um 1.157 Einheiten oder 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hiervon entfallen auf neue Baumaschinen 627 Einheiten (-10 %), auf Stapler 335 Einheiten (-20 %) und auf Motoren 464 Einheiten (-17 %). Dies liegt einerseits am Ausstieg aus dem Geschäftsbereich Gabelstapler und andererseits an der Restrukturierung und Übertragung des Mietgeschäfts in Russland an die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS. Die Anzahl der verkauften Gebrauchtmotoren hat sich hingegen um 326 Einheiten (+8 %) erhöht.

Die Geschäftseinheit Anlagenbau kann 2015 mit 327,6 Mio. EUR Umsatzerlösen das Vorjahr (265,6 Mio. EUR) um 62,0 Mio. EUR (+23,3 %) übertreffen.

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen beträgt wie im Vorjahr rund 2,3 Mrd. EUR. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 497,1 Mio. EUR leicht unter Vorjahr (507,0 Mio. EUR). Auf die Geschäftseinheit Anlagenbau entfallen hiervon 226,8 Mio. EUR (Vj. 269,8 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterkapazitäten im Zeppelin Konzern bewegen sich Ende 2015 mit 2,1 % leicht unter Vorjahr. Zum 31. Dezember 2015 waren insgesamt 7.713 Mitarbeiter beschäftigt, davon 304 in Ausbildung (Vj. 7.878 / 311). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS (-150 Mitarbeiter) sowie der Geschäftseinheit Rental (-68 Mitarbeiter), was auf leichte Anpassungen insbesondere in Russland zurückzuführen ist. In der Geschäftseinheit Baumaschinen EU wurden hingegen die Mitarbeiterkapazitäten um 46 erhöht. In ausländischen Gesellschaften hat der Zeppelin Konzern Ende 2015 3.379 Mitarbeiter beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 43,8 % entspricht (Vj. 45,8 %).

Im Interesse einer nachhaltigen Personalpolitik hat sich die Zeppelin GmbH durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dem Audit „berufundfamilie“ unterzogen. Das Thema Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ist ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Personalpolitik. Daher hat sich die Zeppelin GmbH dazu

entschieden, die Stärken und Potenziale im Themenbereich der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik zu analysieren und neue Ziele und Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu erarbeiten.

Mitarbeiter nach Strategischen Geschäftseinheiten

ZUM JAHRESENDE	2015	2014	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	2.467	2.412	2
SGE Baumaschinen CIS	1.627	1.777	-8
SGE Rental	1.168	1.254	-7
SGE Power Systems	763	761	0
SGE Anlagenbau	1.326	1.310	1
Auszubildende im Konzern	304	311	-2
Zeppelin GmbH Konzern ¹⁾	7.713	7.878	-2
Inland	4.335	4.269	2
Ausland	3.379	3.608	-6

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

Angaben zur Frauenquote

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Ausübung einer Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene.³ Für den Aufsichtsrat wurde dabei eine Frauenzielquote von 8,33 %, für die Geschäftsführung unverändert von 0 % sowie für die Bereichsleiterenebene von 25 % vereinbart. Die Zielquoten sind maßgeblich durch Vertragslaufzeiten geprägt, die über den Berichtstermin 30.06.2017 hinausgehen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Um der zunehmenden Differenzierung der internationalen Märkte sowie den stetig steigenden Anforderungen der Kunden bestmöglich zu entsprechen, ist der Zeppelin Konzern nach Strategischen Geschäftseinheiten organisiert. Die Führungsorganisation der Strategischen Geschäftseinheiten ist inhaltlich und personell definiert und der Führungsprozess des Zeppelin Konzerns in einer Konzerngeschäftsführung institutionalisiert. Der Schwerpunkt des Strategieprozesses des Jahres 2015 lag nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Russland- und Ukraine-Krise auf dem Leitthema

³ Bei der obersten Managementebene handelt es sich um die Bereichsleiter der Zeppelin GmbH.

„Back to Growth“. Insbesondere die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ist von diesem Konflikt nachhaltig betroffen. Bestehende Geschäftsmodelle werden daher weiter ausgebaut, neue Kompetenzen und Dienstleistungen hinzugefügt, und an neuen Geschäftsmodellen wird gearbeitet, die das Wachstum positiv beeinflussen.

Die definierten Navigationsinstrumente zur Messung der Zielerreichung im Rahmen der GPS-Strategie (Growth, Performance und Stability) wurden überarbeitet und teilweise neu definiert. Die Strategie von Caterpillar „Säen, Pflegen, Ernten“ wurde auch 2015 in hoher Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung von Zeppelin intensiv und erfolgreich weiterverfolgt. Zeppelin wirkte an der Ausgestaltung der weltweiten Initiative von Caterpillar „Across the Table“ maßgeblich mit. Bereits 1926 wurden die grundlegenden Regeln und Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit den Händlern in „Across the Table“ niedergeschrieben. Ziel der Initiative ist eine verbesserte Marktbearbeitung und Zusammenarbeit zwischen Caterpillar und den Händlern im Interesse der Kunden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden vier Konzerngesellschaften erstmalig in den Konsolidierungskreis mit aufgenommen und erstkonsolidiert. Darüber hinaus hat der Zeppelin Konzern seine gesellschaftsrechtlichen Strukturen weiter gestrafft.

Die Creditreform Rating Agentur hat im September 2015 das Rating des Zeppelin Konzerns mit „BBB+“ bestätigt, jedoch mit dem Zusatz „watch“ versehen. Damit wird dem Zeppelin Konzern eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Branche und Gesamtwirtschaft einer stark überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht. Der Zusatz „watch“ ist der Krisensituation in Russland und der Ukraine sowie der noch nicht vollständig abgeschlossenen Restrukturierung im Anlagenbau geschuldet. Der Zeppelin Konzern konnte 2015 erneut durch aktive Risikoprävention den Herausforderungen in Russland und der Ukraine gut begegnen. Die positive Einschätzung zu den Strukturen, der Marktstellung und der Finanzkraft des Zeppelin Konzerns wird unverändert aufrechterhalten.

Auch 2015 gelingt es der **Geschäftseinheit Baumaschinen EU** mit dem Fokus auf die digitale Vernetzung ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und Synergieeffekte verstärkt zu nutzen. So verzeichnet das Flottenmanagementsystem Product Link 2015 einen neuen Höchststand und bietet mittlerweile 2.300 Nutzern von über 1.000 Kunden den Vorteil von Datenübertragung in Echtzeit, mit deren Hilfe Ferndiagnosen sowie die Fehlererkennung bei Baumaschinen möglich sind. Dank dieser intelligenten Datenanalyse konnte die Geschäftseinheit Baumaschinen EU den Baumaschinen-Service weiter ausbauen. Seit 2015 bilden fünf Bausteine flexible Service-Pakete und helfen durch eine höhere Effizienz sowie niedrigere Vorhalte- und Betriebskosten die Wirtschaftlichkeit der Kunden zu optimieren.

Mit dem Vorsatz, die Zusammenarbeit zu intensivieren und Synergien besser zu nutzen, wurde zudem mittelfristig das Ziel gesetzt, konzernweit eine einheitliche ERP-Plattform auf SAP-Basis zu implementieren. Damit wird die SAP-Einführung zu einem wesentlichen Baustein, um die Leistungsfähigkeit weiter zu steigern und die Marktposition zu stärken. Nach erfolgreicher Implementierung in der Geschäftseinheit Anlagenbau wird nun mit der

Geschäftseinheit Baumaschinen EU die nächste Phase gestartet. Im Geschäftsjahr 2015 wurde begonnen, in länderübergreifenden Arbeitsgruppen für die verschiedenen Geschäftsprozesse die Anforderungen und Prozesserfordernisse zu analysieren und zu beschreiben.

Ferner konnte die Geschäftseinheit Baumaschinen EU die Leistungsfähigkeit ihrer Produkte und Innovationen auf einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen unter Beweis stellen. Die Zeppelin Baumaschinen GmbH war erfolgreich auf vier Messen der als Zielsegment definierten Branchen „Landwirtschaft“ sowie „Recycling & Entsorgung“ als Aussteller vertreten. Auf der MAWEV-Show präsentierte sich die Zeppelin Österreich GmbH ebenso mit einem umfangreichen Produktprogramm und weiteren namhaften Marken wie Thwaites und Schäffer, mit denen seit 2015 eine Vertriebspartnerschaft besteht.

Die Leistungen der Geschäftseinheit Baumaschinen EU wurden auch in diesem Jahr auf internationaler Ebene mit verschiedenen Auszeichnungen prämiert. Nachdem die Zeppelin Baumaschinen GmbH schon 2013 als beste Caterpillar Vertriebs- und Serviceorganisation Europas ausgezeichnet wurde, erhielt sie den „Global Dealer Excellence Award“, der nur alle zwei Jahre verliehen wird, nun auch 2015. Als Anerkennung für eine herausragend professionelle Service-Organisation mit höchster Kundenorientierung erhielt die Gesellschaft von Caterpillar ferner den „Gold-Award für Service-Excellence 2015“. Auch der außerordentliche Erfolg im Gebrauchtmaschinengeschäft wurde mit einer Auszeichnung gewürdigt.

Die **Geschäftseinheit Baumaschinen CIS** hat im Geschäftsjahr 2015 die vorbereitenden Erdarbeiten für den Bau der Niederlassung in Sankt Petersburg ausgeführt. Die Bauarbeiten der Niederlassung werden im Frühling 2016 beginnen. Insgesamt investiert Zeppelin in den neuen Standort, welcher auch von der Geschäftseinheit Power Systems genutzt wird, bis zu 17,5 Mio. EUR.

Nachdem der Händlervertrag zwischen dem Landmaschinenhersteller Case New Holland und PRIME Machinery OOO per Juli 2015 aufgehoben wurde, hat PRIME Machinery OOO einen neuen Händlervertrag mit dem italienisch-deutschen Landmaschinenhersteller SAME DEUTZ-FAHR abgeschlossen. Entsprechend diesem Händlervertrag wird PRIME Machinery OOO Maschinen und Ersatzteile von SAME DEUTZ-FAHR in weiten Teilen Russlands vertreiben und entsprechende Services erbringen.

Im Oktober 2015 erfolgte die Verschmelzung von Zeppelin Russland OOO und Zeppelin Rental Russland OOO. Das operative Rental-Geschäft wird in Zeppelin Russland OOO restrukturiert und auf reduzierter Basis fortgeführt.

Die **Geschäftseinheit Rental** baute im Geschäftsjahr 2015 die länderübergreifende Zusammenarbeit weiter aus. So wurde z. B. die Mietflotte für die Länder Deutschland, Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik zentral vorgehalten, disponiert und beschafft. Das Portfolio wird bedarfsgerecht ausgestaltet und die Auslastung

optimiert.

In Russland wurde der Markt für die Vermietung von Baumaschinen durch die Effekte aus der Ukraine-Krise und die damit zusammenhängenden Sanktionen, Verteuerung der Finanzierung und Abschwächung des Rubels deutlich negativ beeinflusst. Im Jahr 2015 wurde daher das Mietgeschäft redimensioniert in die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS eingegliedert. Das Ergebnis der Geschäftseinheit Rental wird von den Einmaleffekten dieser Maßnahme merklich belastet.

Die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH hat die Containersparte mit Wirkung zum 1. April 2015 an die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG übertragen. Die zugeordneten Mitarbeiter, das Anlagevermögen und die Miet- und Leasingverträge gingen zu diesem Termin auf die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG über.

Neben der Integration der Zukäufe aus 2014 (Zeppelin Streif Baulogistik GmbH und BIS Inspection Service GmbH) standen u. a. Projekte zur Digitalisierung, zur Generierung von Effizienz- und Performanceeffekten sowie zur Automatisierung von betrieblichen Prozessen im Fokus.

Um Marktanteile auszubauen und kleinere Bauunternehmen sowie Handwerkerbetriebe gezielt anzusprechen, plant die Geschäftseinheit Rental den Aufbau einer Zweitmarke im deutschen Markt. Unter dem Namen „Fast Rent“ sollen mit einem zielgruppenspezifischen und attraktiven Angebot ab 2016 kleinere Unternehmen und Handwerker bedient werden. Im Vordergrund stehen Verfügbarkeit und eine möglichst einfache und schnelle Abwicklung.

Die **Geschäftseinheit Power Systems** agiert in einem sich sehr differenziert entwickelnden Marktumfeld. Der Energiesektor in Deutschland weist durch die Energiewende, den stark zunehmenden Ausbau von Rechenzentrenkapazitäten und der damit notwendigen enormen Notstromreserve ein dynamisches Marktwachstum auf. Die Projektlage in Deutschland befindet sich auch in diesem Jahr auf einem hohen Niveau. Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen und der guten Produktabdeckung durch Caterpillar wird dieses Segment weiter überdurchschnittlich wachsen.

Im volumenstarken Segment der Industriemotoren ist es in Deutschland und Österreich gelungen, Motoren der neuesten Abgasstufe (Tier IV final) in einer großen Anzahl von Prototyp-Projekten zu platzieren. Damit konnte die Grundlage für ein konstantes Seriengeschäft für die Folgejahre geschaffen werden. Bei einigen exportorientierten Kunden ist aufgrund der verhängten Sanktionen gegen Russland ein rückläufiges Bestell- und Abnahmeverhalten zu verzeichnen. Aufgrund der verstärkten Marktbearbeitung in Osteuropa und den CIS-Ländern konnten erste Verkaufserfolge für Motoren zum Einsatz in Landmaschinen erzielt werden.

Trotz der anhaltenden angespannten Situation im weltweiten Schiffbau konnte die Geschäftseinheit eine positive Entwicklung im Segment Kreuz- und Binnenkreuzfahrtschiffe

sowie im Spezialschiffbau verzeichnen. Neben der Fortsetzung einer Binnenkreuzfahrtschiffsserie konnten die Dual-Fuel-Antriebsanlagen inklusive Gasaufbereitung für vier plus sechs Optionen Mega-Kreuzfahrtschiffe gezeichnet werden. Power Systems gelang es damit, in das Wachstumssegment der Gasmotorenantriebe und der LNG⁴-Aufbereitung vorzustoßen. Auch im Bereich der Mega-Yachten belebte sich die Projektlage weiter. Aufgrund der Akquisition der Firma BERG Propulsion durch Caterpillar, welche in CAT Propulsion umfirmiert wurde und auf die Fertigung von Antriebskomponenten für die Schifffahrt spezialisiert ist, kann Power Systems weitere Systemkomponenten (z. B. Propeller) erfolgreich im Markt anbieten.

Im Segment Öl und Gas ist die Projektstätigkeit aufgrund des sehr niedrigen Ölpreises und der Sanktionen gegen Russland rückläufig. Im Bereich Lokomotiven konnte sich die Geschäftseinheit Power Systems weiter als Center of Excellence etablieren und die Projektstätigkeit im Ausland in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Caterpillar-Händlern weiter ausbauen.

Der Markt in Osteuropa ist vorrangig bestimmt durch Projekte im Energie-/ Öl-/ Gas-Segment. Die vorherrschenden Rahmenbedingungen beeinflussen die Projektlage negativ und führen zu Projektverschiebungen und fehlenden Abschlüssen.

Bei Zeppelin Power Systems verläuft der Standortausbau in Achim planmäßig. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des letzten Bauabschnitts, des Motorenprüfstands, ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Die **Geschäftseinheit Anlagenbau** konnte sich im Geschäftsjahr 2015 wieder erfolgreich am Markt positionieren. Der 2014 eingeleitete Restrukturierungsprozess zur Wiederherstellung und nachhaltigen Absicherung der Ertragskraft hat deutliche Erfolge gezeigt.

Im Bereich Polymer Plants (kunststoffherstellende Anlagen) erzielte die Geschäftseinheit Anlagenbau einen sehr guten Auftragseingang. Ein Anlagenprojekt in Russland trug maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Auch in der Gummi- und Reifenindustrie (Industrial Plants) konnte sich die Geschäftseinheit Anlagenbau trotz leicht rückläufigem Niveau sehr gut positionieren. Bedingt durch mehrere Großprojekte für die Reifenindustrie lag der Auftragseingang weit über dem geplanten Jahreswert. Im Bereich Food war die Marktsituation verhalten, wodurch dieser Geschäftsbereich deutlich hinter dem Plan zurückblieb. Der Bereich Service und Komponenten verzeichnete ein sehr gutes Geschäftsjahr und konnte auf einem hohen Margenniveau weiter wachsen. Die gesteckten Ziele wurden übertroffen, was eine Bestätigung der strategischen Ausrichtung darstellt und positiv hinsichtlich der weiteren Entwicklung stimmt.

Zum 1. April 2015 nahm der neue Leiter der Geschäftseinheit, Herr Axel Kiefer, seine Tätigkeit auf. Im Fokus der Geschäftsführung stand die Weiterentwicklung und Optimierung

⁴ LNG: verflüssigtes Erdgas

des weltweiten Netzwerks, die Harmonisierung von Prozessen sowie die Zentralisierung einzelner Dienstleistungen.

2015 trennte sich die Geschäftseinheit von den Geschäftsbereichen Liquids sowie Compounding. Darüber hinaus wurde die internationale Fertigungsstrategie neu überdacht mit der Konsequenz, die Silofertigung künftig in Deutschland zu konzentrieren und damit eine Verlagerung der Produktionsstätte von Belgien nach Friedrichshafen vorzunehmen. Das Tochterunternehmen Zeppelin Systems Benelux N.V. soll nach erfolgreicher Umsetzung im ersten Quartal 2016 künftig als reine Vertriebs- und Servicegesellschaft am Markt tätig werden. Ferner wird der Verkauf des weltweiten Mischergeschäfts (Mixing Technologies) am Standort Kassel angestrebt. Ein entsprechender Verkaufsprozess wurde eingeleitet.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern steuert im Wesentlichen nach den Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern und Return on Capital Employed (kurz: ROCE).

Die geopolitische Krise zwischen Russland und der Ukraine hat nach wie vor deutliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns. Die Gesamtleistung hat sich gegenüber Vorjahr nur leicht um 0,5 % verringert. Die Bilanzsumme ist hierbei um 3,2 % gestiegen, was insbesondere der zunehmenden Eigeninvestition in Vermietparks innerhalb der Bilanz geschuldet ist. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,7 % und konnte gegenüber Vorjahr (40,7 %) erfreulich erhöht werden.

Ertragslage

Die Gesamtleistung hat sich trotz der um 1,2 % gestiegenen Umsatzerlöse (2,328 Mrd. EUR; Vj. 2,301 Mrd. EUR) aufgrund der negativen Bestandsveränderung (-17,1 Mio. EUR; Vj. 22,0 Mio. EUR) leicht auf 2,312 Mrd. EUR (Vj. 2,323 Mrd. EUR) verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 89,2 Mio. EUR und sind um 3,8 Mio. EUR bzw. 4,5 % höher ausgefallen als im Vorjahr (85,4 Mio. EUR). Dies liegt an höheren Kostenerstattungen und Gutschriften sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand hat sich überproportional zur Gesamtleistung um 1,8 % auf 1,592 Mrd. EUR (Vj. 1,620 Mrd. EUR) verringert, die Materialkostenquote ist hierdurch auf 68,9 % der Gesamtleistung (Vj. 69,7 %) zurückgegangen. Der absolute Rohertrag⁵ hat sich hierdurch um 16,9 Mio. EUR (2,4 %) auf 719,8 Mio. EUR (Vj. 702,9 Mio. EUR) erhöht.

Der Personalaufwand beträgt 432,2 Mio. EUR und ist um 10,5 Mio. EUR bzw. 2,5 % höher

⁵ Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen und Eigenleistungen - Materialaufwand

als im Vorjahr (421,7 Mio. EUR). Dies liegt an der Erstkonsolidierung von vier Konzerngesellschaften, wobei der Personalabbau in Russland gegenläufig wirkte. Die Personalkostenquote ist bezogen auf die Gesamtleistung geringfügig auf 18,7 % (Vj. 18,2 %) gestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 42,4 Mio. EUR um 5,0 Mio. EUR über Vorjahr (37,4 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf das zur Vermietung bestimmte Sachanlagevermögen (Mietpark) haben sich auf 46,1 Mio. EUR (Vj. 41,1 Mio. EUR) erhöht und sind im Materialaufwand enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 230,5 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR geringer ausgefallen als im Vorjahr (233,7 Mio. EUR). Dabei sind die Verwaltungskosten aufgrund geringerer Beratungs-, Kommunikations- und Schulungskosten um 3,6 Mio. EUR sowie die Vertriebskosten aufgrund geringerer Auslieferfrachten und Garantien um 1,1 Mio. EUR gegenüber Vorjahr zurückgegangen. Die Betriebskosten haben sich leicht um 0,2 Mio. EUR und die Personalnebenkosten aufgrund der höheren Anzahl von Aushilfskräften um 1,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich um 1,2 Mio. EUR auf -19,8 Mio. EUR (Vj. -21,0 Mio. EUR) verbessert. Das Zinsergebnis beläuft sich auf -20,3 Mio. EUR und liegt um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -20,0 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen gesunkene Zinserträge aus Zinssicherungsvereinbarungen der Zeppelin GmbH – aufgrund des gefallenen Zinsniveaus in Europa – sowie gesunkene Zinserträge der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus Finanzierungsverträgen für Kunden beigetragen. Das Beteiligungsergebnis hat sich um 1,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR (Vj. -1,0 Mio. EUR) verbessert, was an geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr (-1,6 Mio. EUR) liegt.

Das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag ist auf 81,2 Mio. EUR (Vj. 71,6 Mio. EUR) gestiegen. Die Umsatzrentabilität beläuft sich auf 3,5 % (Vj. 3,1 %). Die Eigenkapitalrendite⁶ vor Steuern beträgt 14,9 % (Vj. 13,8 %), die vergleichbare Gesamtkapitalrendite⁷ 8,0 % (Vj. 7,5 %). Der ROCE⁸ erreicht 8,0 % (Vj. 7,4 %).

Nach Abzug von Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vj. 25,7 Mio. EUR) wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 56,1 Mio. EUR (Vj. 45,8 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Steuerquote des Jahres 2015 beläuft sich auf 30,9 % (Vj. 36,0 %).

⁶ Ergebnis vor Steuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2

⁷ (Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

⁸ Ergebnis vor Steuern und Zinsen / (Working Capital + Anlagevermögen + Offbalance-Vermögen [jeweils Durchschnitt der letzten vier Quartale])

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNERGEBNIS IN TEUR	2015	2014 ¹⁾	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	40.212	33.574	20
SGE Baumaschinen CIS	28.624	23.703	21
SGE Rental	13.683	16.569	-17
SGE Power Systems	19.657	23.841	-18
SGE Anlagenbau	1.620	-5.461	130
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	84.166	74.462	13
davon Auslandsgesellschaften	54.702	41.503	32

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst (ohne Berücksichtigung von Sondereffekten)

Finanzlage

Die finanziellen Anforderungen an den Zeppelin Konzern sind durch das langfristig gebundene Anlagevermögen (einschließlich des umfangreichen Vermietparks) in Höhe von gut einem Drittel der Bilanzsumme sowie durch die für den Handel mit Baumaschinen und anderen hochwertigen Investitionsgütern erforderlichen Vorräte und Forderungen, die einen vergleichsweise schnellen Umschlagprozess aufweisen, geprägt.

Das Eigenkapital des Zeppelin Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2015 unter Berücksichtigung von 4,9 Mio. EUR negativen Währungsumrechnungsdifferenzen, welche sich im Wesentlichen aufgrund von Kursänderungen beim russischen Rubel sowie US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr (-26,9 Mio. EUR) deutlich verringert haben, um 43,5 Mio. EUR auf 566,3 Mio. EUR erhöht (Vj. 522,8 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote ist bei einer um 3,2 % auf 1,327 Mrd. EUR erhöhten Bilanzsumme auf 42,7 % (Vj. 40,7 %) gestiegen. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel der Passiva in Höhe von 973,9 Mio. EUR (Vj. 851,4 Mio. EUR) – bestehend aus dem Eigenkapital (566,3 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen (108,3 Mio. EUR) und anderen langfristigen Rückstellungen (20,7 Mio. EUR) sowie im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (278,5 Mio. EUR) – überstiegen zum Bilanzstichtag das Anlagevermögen und den langfristig gebundenen Teil des Umlaufvermögens in Höhe von zusammen 499,3 Mio. EUR (Vj. 453,9 Mio. EUR) um 474,6 Mio. EUR (Vj. 397,6 Mio. EUR). Sie decken damit zusätzlich 120,1 % der Vorräte des Zeppelin Konzerns ab. Der Anstieg der langfristigen Finanzierungsmittel resultiert einerseits aus der Erhöhung der länger als ein Jahr zur Verfügung stehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren (+74,3 Mio. EUR) und andererseits an der Zunahme des Eigenkapitals (+43,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 345,2 Mio. EUR (Vj. 424,4 Mio. EUR) und haben sich um 79,1 Mio. EUR verringert. Sie setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 60,8 Mio. EUR (Vj. 78,8 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 36,9 Mio. EUR (Vj. 80,2 Mio. EUR), Steuer- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 168,7 Mio. EUR (Vj. 152,2 Mio. EUR) sowie erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 78,9 Mio. EUR (Vj. 112,6 Mio. EUR) zusammen. Dabei sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen aufgrund der Verlängerung von Schuldscheindarlehen um 43,3 Mio. EUR und die erhaltenen Anzahlungen aufgrund der Saldierung mit den Vorräten um 31,1 Mio. EUR gegenüber Vorjahr zurückgegangen.

Dem Zeppelin Konzern stand Ende 2015 der seit 2011 bestehende und 2015 vorzeitig verlängerte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die neue Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre plus eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (sog. Laufzeit von 5+1+1). Der Konsortialkredit steht für Barziehungen (375 Mio. EUR) und für die Ausstellung von Avalen (125 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2015 mit 203,0 Mio. EUR (davon 80,7 Mio. EUR für Avale) zu 40,6 % (Vj. 42,6 %) ausgeschöpft. Im Zuge der vorzeitigen Verlängerung wurde die Linie für Barziehungen auf Antrag der Zeppelin GmbH um 25 Mio. EUR auf 375 Mio. EUR reduziert. Darüber hinaus verfügte der Zeppelin Konzern Ende 2015 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 59 Mio. EUR, welche mit 5,6 Mio. EUR ausgenutzt waren. Als weitere Finanzierungsquelle steht unverändert ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) im Umfang von 25 Mio. EUR zur Verfügung.

Ferner finanziert sich der Zeppelin Konzern langfristig auch durch die Begabe von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende beträgt das Gesamtvolumen an ausstehenden Schuldscheindarlehen 186,5 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2015 wurden zwei Schuldscheindarlehen vorzeitig verlängert. Ein Darlehen über 30,5 Mio. EUR mit einer ursprünglichen Fälligkeit am 3. Juli 2015 und einem Betrag von 30,5 Mio. EUR wurde Anfang 2015 vorzeitig bis zum 4. April 2022 verlängert. Ein weiteres Darlehen über 26,5 Mio. EUR und einer ursprünglichen Fälligkeit am 7. August 2017 ist mit einem Volumen von 12,5 Mio. EUR ebenfalls vorzeitig bis zum 5. Februar 2021 verlängert worden. Daneben hat die Zeppelin GmbH ein neues Schuldscheindarlehen über 50 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 10. März 2025 begeben. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2015 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im Herbst 2015 das Rating des Zeppelin Konzerns von „BBB+ mit stabilem Ausblick“ auf „BBB+“ mit Zusatz „watch“ angepasst. Dies ist im Wesentlichen auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des politischen Konflikts zwischen der Ukraine und Russland und die noch nicht gänzlich abgeschlossene Restrukturierung der Geschäftseinheit Anlagenbau zurückzuführen.

Die Gesellschaften der Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche

Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie IT-Hard- und Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Vermietparks wurden im Geschäftsjahr 2015 ganz überwiegend aus dem laufenden Cashflow bzw. bilanziellen Fremdkapital finanziert.

Der Zeppelin Konzern hat 2015 die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die Anforderungen nach der EU-Regulierung EMIR zu erfüllen.

Den Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von 184,7 Mio. EUR (inkl. 133,0 Mio. EUR Vermietvermögen) standen im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 88,5 Mio. EUR gegenüber (davon 46,1 Mio. EUR auf Vermietparks, im Materialeinsatz enthalten), die damit 47,9 % der Investitionen abdeckten (Vj.: 51,0 %). Die gesamten Investitionen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Vermietvermögens (+24,0 Mio. EUR) um 27,5 Mio. EUR erhöht.

Entwicklung der Konzerninvestitionen (onbalance)

TEUR	2015	2014	2013	2012	2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.712	14.886	14.461	14.302	8.796
Sachanlagen	167.290	139.475	99.580	145.628	130.416
Grundstücke und Bauten	5.841	4.632	6.927	7.740	4.927
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.039	15.120	20.767	24.688	15.920
Vermietvermögen	132.966	108.929	63.405	102.862	98.255
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.444	10.794	8.481	10.338	11.314
Finanzanlagen	743	2.900	4.167	510	12.280
Investitionen gesamt ¹⁾	184.745	157.261	118.208	160.440	151.492
¹⁾ zusätzlich: Änderungen im Konsolidierungskreis	-5.829	1.471	76	-3.225	9.847

Der Netto-Cashflow des Zeppelin Konzerns hat sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 48,6 Mio. EUR beziehungsweise 36,6 % auf 181,4 Mio. EUR (Vj. 132,8 Mio. EUR⁹⁾ erhöht. Die Cashflow-Quote¹⁰ beträgt 7,8 % vom Umsatz (Vj. 5,8 %⁹⁾.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Zeppelin Konzerns ist 2015 um 41,6 Mio. EUR (3,2 %) auf 1,33 Mrd. EUR (Vj. 1,29 Mrd. EUR) gestiegen. Dies liegt am Rückgang der Vorräte um 21,6 Mio. EUR (Vj. 22,9 Mio. EUR) bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 8,4 Mio. EUR (Vj. Rückgang um 41,1 Mio. EUR)

⁹ Anpassung der Vorjahreszahl aufgrund der Neuregelung des DRS 21

¹⁰ Netto-Cashflow / Umsatz

sowie der flüssigen Mittel um 4,1 Mio. EUR (Vj. 64,1 Mio. EUR). Das Anlagevermögen hat sich gegenüber Vorjahr um 49,8 Mio. EUR (Vj. 2,9 Mio. EUR) erhöht, was überwiegend dem Anstieg des Vermietvermögens geschuldet ist.

Die Vermögensstruktur der Konzernbilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Während der Anteil des Anlagevermögens (492,6 Mio. EUR) 37,1 % (Vj. 34,5 %) beträgt, liegt der Anteil der Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände (312,7 Mio. EUR) unverändert bei 23,6 % (Vj. 23,6 %) und der Anteil der flüssigen Mittel (126,5 Mio. EUR) unverändert bei 9,5 % (Vj. 9,5 %). Der Anteil der Vorräte (395,1 Mio. EUR) hat sich auf 29,8 % (Vj. 32,4 %) verringert.

Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns

	AKTIVA 2014	AKTIVA 2015	PASSIVA 2014	PASSIVA 2015	
Bilanzsumme in Mio. EUR	1.285	1.327	1.285	1.327	
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Beteiligungen	34,5 %	37,1 %	40,7 %	42,7 %	Eigenkapital
Vorräte	32,4 %	29,8 %	8,1 %	8,2 %	Pensionsrückstellungen
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Vermögensgegenstände	23,6 %	23,6 %	18,1 %	23,0 %	Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Flüssige Mittel	9,5 %	9,5 %	33,2 %	26,1 %	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Der Kapitalumschlag ist mit 1,8 p. a. auf Vorjahresniveau. Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich leicht auf 42 Tage (Vj. 41 Tage) erhöht.

Neben dem bilanziellen Anlagevermögen nutzen die Unternehmen des Zeppelin Konzerns geleaste Anlagen (Fuhrpark, IT-Hard- und Software) und Maschinen für die Vermietparks in Höhe von insgesamt 212,9 Mio. EUR (Vj. 279,7 Mio. EUR), davon entfielen auf Vermietparks 179,1 Mio. EUR (Vj. 244,2 Mio. EUR).

Prognose-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Abweichungen der wesentlichen Konzern-Kennzahlen zur Prognose aus 2014 dargestellt:

KENNZAHL	PROGNOSE 31.12.2015	IST 31.12.2015	ABWEICHUNG RELATIV
Umsatzerlöse	2,1 bis 2,2 Mrd. EUR	2,3 Mrd. EUR	+4,5 % bis +9,5 %
Ergebnis vor Steuern	50,0 bis 60,0 Mio. EUR	81,2 Mio. EUR	+35,3 % bis +62,4 %
ROCE	5,6 % bis 6,3 %	8,0 %	

Die Umsatzerlöse sind insbesondere aufgrund größerer Absätze bei der Geschäftseinheit Anlagenbau besser ausgefallen als prognostiziert. Das Ergebnis vor Steuern zum 31.12.2015 liegt deutlich über dem erwarteten Ergebnis. Hierzu hat überwiegend die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS beigetragen, deren Ergebnis vor Steuern trotz des Umsatzrückgangs sowie der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation in Russland und der Ukraine höher ausgefallen ist als 2014 und für 2015 prognostiziert wurde. Vorteilhafte Währungseinflüsse haben die gute Entwicklung 2015 unterstützt. Aber auch die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Anlagenbau haben zu dieser Ergebnisverbesserung beigetragen, während die Geschäftseinheiten Rental und Power Systems das Ergebnis des Vorjahres nicht erreichen konnten. Der ROCE übertrifft ebenfalls den prognostizierten Wert, was im Wesentlichen aus dem höheren Ergebnis vor Steuern und Zinsen bei gleichzeitig geringerem Anlage- und Offbalance-Vermögen resultiert.

Der Jahresüberschuss der Zeppelin GmbH beträgt 2015 55,5 Mio. EUR und hat den prognostizierten Betrag von 40 bis 46 Mio. EUR um bis zu 15,5 Mio. EUR übertroffen, was überwiegend an höheren Erträgen aus Beteiligungen sowie Gewinnabführungsverträgen bzw. geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahme liegt.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Zeppelin GmbH

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH haben sich im Berichtsjahr um 0,9 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR erhöht (Vj. 23,6 Mio. EUR). Die Umsätze bestehen im Wesentlichen aus der konzerninternen Vermietung von Grundstücken und Gebäuden (16,3 Mio. EUR) sowie Dienstleistungen (6,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,1 Mio. EUR sind gegenüber Vorjahr (1,3 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR zurückgegangen. Dabei haben sich vor allem die Weiterberechnungen um 0,4 Mio. EUR gegenüber Vorjahr verringert. Im Wesentlichen sind im Geschäftsjahr die Auflösung von Rückstellungen (0,6 Mio. EUR), Gewinn Guthaben aus

Rückdeckungsversicherungen (0,2 Mio. EUR) sowie Kostenerstattungen (0,1 Mio. EUR) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 1,3 Mio. EUR auf 54,3 Mio. EUR (Vj. 55,6 Mio. EUR) verringert. Das Ergebnis der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG (11,5 Mio. EUR, Vj. 14,6 Mio. EUR) ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR zurückgegangen, wohingegen das Ergebnis der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG (17,0 Mio. EUR, Vj. 12,2 Mio. EUR) um 4,9 Mio. EUR angestiegen ist. Die Zeppelin International AG hat im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 16,5 Mio. EUR ausgeschüttet, welche um 4,6 Mio. EUR geringer ist als im Vorjahr (21,1 Mio. EUR). Die Erträge aus Ergebnisabführungen (inkl. Organsteuerumlagen) der Zeppelin Baumaschinen GmbH sind um 4,7 Mio. EUR gestiegen (30,8 Mio. EUR, Vj. 26,1 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme haben sich aufgrund des geringeren Verlusts der Zeppelin Systems GmbH im Vergleich zum Vorjahr (-4,2 Mio. EUR, Vj. -8,2 Mio. EUR) um 4,1 Mio. EUR verringert.

Der Personalaufwand hat mit 13,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (11,9 Mio. EUR) aufgrund gestiegener Gehälter bedingt durch den Mitarbeiteraufbau sowie der Erhöhung der Prämien zugenommen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 6,9 Mio. EUR und liegen in etwa auf Vorjahresniveau (6,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13,6 Mio. EUR haben sich um 0,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (14,3 Mio. EUR) verringert. Dabei sind die Betriebskosten (4,3 Mio. EUR) um 1,4 Mio. EUR angestiegen, wohingegen die neutralen Aufwendungen (1,5 Mio. EUR) um 1,5 Mio. EUR, die Verwaltungskosten (3,4 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR und die sonstigen Aufwendungen (2,8 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – beträgt im Geschäftsjahr -10,0 Mio. EUR und hat sich um 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Dies resultiert überwiegend aus den geringeren Zinserträgen aus Zinsswaps aufgrund gesunkener Zinsen.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 64,0 Mio. EUR (Vj. 58,5 Mio. EUR) erhöht, was unter anderem auf höhere Erträge aus Gewinnabführungen bzw. geringere Verlustübernahmen zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 55,5 Mio. EUR (Vj. 51,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vj. 7,1 Mio. EUR).

Für das Geschäftsjahr 2015 wird den Gesellschaftern eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7,0 Mio. EUR sowie der Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 282,5 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgeschlagen.

Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (67,1 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das Eigenkapital der Zeppelin GmbH hat sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 490,8 Mio. EUR (Vj. 442,3 Mio. EUR) erhöht und beträgt 56,9 % der Bilanzsumme (Vj. 54,3 %). Die langfristigen Mittel betragen 310,2 Mio. EUR (35,9 % der Bilanzsumme) und setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen (33,5 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (276,5 Mio. EUR)¹¹ sowie sonstigen Verbindlichkeiten (0,2 Mio. EUR) zusammen. Die kurzfristigen Mittel bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,1 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (32,0 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (14,2 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 16,1 Mio. EUR (Vj. 35,8 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 10,8 Mio. EUR auf Sachanlagen und 4,7 Mio. EUR auf Finanzanlagen. Die Abschreibungen betragen 6,9 Mio. EUR (Vj. 6,8 Mio. EUR).

Vermögenslage

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 410,8 Mio. EUR (Vj. 408,9 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 114,9 Mio. EUR (Vj. 110,0 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte machen somit 60,9 % (Vj. 63,7 %) der auf 863,1 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vj. 814,2 Mio. EUR) aus. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 40,4 Mio. EUR auf 185,7 Mio. EUR (Vj. 145,3 Mio. EUR) erhöht. Den langfristigen Aktiva von 580,0 Mio. EUR (Vj. 573,6 Mio. EUR) stehen zum 31.12.2015 langfristige Passiva in Höhe von 801,0 Mio. EUR (Vj. 679,2 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung hat sich von 118,4 % auf 138,1 % erhöht.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen belaufen sich auf 10,8 Mio. EUR (Vj. 9,4 Mio. EUR). Davon betreffen 10,6 Mio. EUR (Vj. 9,3 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG vermietet werden (6,5 Mio. EUR).

¹¹ Hierin enthalten sind 186,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen; davon wurden 59,5 Mio. EUR von institutionellen Investoren gezeichnet.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2015 sind keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage des Zeppelin Konzerns wesentlichen oder gefährdenden Einfluss hätten.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Allgemein

Zeppelin ist als international tätiger Konzern mit vielfältigen Risiken konfrontiert. Vor allem gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken sind hierbei zu berücksichtigen und werden im Folgenden sowohl für die Zeppelin GmbH als auch für den Zeppelin Konzern dargestellt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Der Zeppelin Konzern ist aufgrund des großen Spektrums der Länder, Branchen und Aktivitäten stark diversifiziert, was eine breite Streuung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken zur Folge hat.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin ist grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar. Da die Zusammenarbeit zwischen Zeppelin und Caterpillar seit über 60 Jahren äußerst erfolgreich verläuft, wird hieraus kein substanzielles Risiko gesehen. Den Forderungsausfallrisiken in der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche wird durch ein effektives Forderungs- und Bonitätsmanagement entgegengewirkt. Die insbesondere in den Ländern der CIS bestehenden Währungsrisiken werden mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement durch das Konzern Treasury so gering wie möglich gehalten.

Die Zielmärkte der Geschäftseinheit Anlagenbau befinden sich überwiegend im Ausland. Seit der Übernahme der Reimelt-Henschel-Gruppe im Geschäftsjahr 2009 ist Zeppelin in den von Konjunkturschwankungen weniger abhängigen Märkten der weltweiten Nahrungsmittel, Kosmetik- und Pharmaproduktion tätig. Durch die Vereinbarung von Anzahlungen und Sicherheiten werden Forderungsausfallrisiken gering gehalten. Weiterhin sichert sich Zeppelin durch Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland gegen wirtschaftliche und politische Risiken ab.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Hauptrisiko der Leistungserbringung – die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar – konnte durch entsprechende Bereitstellung von Maschinen mit standardisierter Konfiguration gering gehalten und die Verfügbarkeit verbessert werden. Lieferengpässe und -verzögerungen der Lieferanten werden durch ausreichende Vorratslager ausgeglichen, um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten.

Durch die länderübergreifende Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten werden Risikofelder so weit wie möglich weiter abgebaut und die Bestände optimiert.

Personelle Risiken

Im Geschäftsjahr 2015 stand die Fortführung und Weiterentwicklung der Employer Branding Kampagne im Vordergrund. Auf vier verschiedenen Karrieremessen in Deutschland präsentierte sich der Zeppelin Konzern erstmals potenziellen Bewerbern. Zudem startete Zeppelin mit einem professionellen Arbeitgeberprofil auf zwei bekannten Karriereplattformen in Deutschland und förderte somit die Offenheit, Transparenz sowie Kommunikation im Unternehmen.

Die Handlungsfelder, welche infolge der Mitarbeiterbefragung im Jahr 2013 definiert worden sind, wurden weiter bearbeitet und auch umgesetzt, um personelle Risiken weiterhin gering zu halten. So wurde mit einem Schulungskatalog für den kaufmännischen Bereich und den Vertrieb Transparenz über das deutschlandweite Schulungsangebot des Zeppelin Konzerns geschaffen und Projekte wie die Einführung eines Ideenmanagements auf den Weg gebracht.

Leistungs- und Potenzialträger wurden im Jahr 2015 durch die regelmäßige Durchführung von insgesamt fünf konzernweiten Entwicklungsprogrammen mit über 60 Teilnehmern gezielt gefördert und hatten durch die verschiedenen Trainings die Möglichkeit, sich konzernweit zu vernetzen.

Um Nachwuchskräfte frühzeitig an das Unternehmen zu binden, wurden die duale Ausbildung im technischen und kaufmännischen Bereich sowie die duale Hochschulausbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen weiter verstärkt. Die jungen Mitarbeiter hatten bei Onboarding-Veranstaltungen die Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild von Zeppelin zu machen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken werden u. a. durch eine gute und solide Eigenkapitalausstattung begrenzt. Im Geschäftsjahr 2015 beläuft sich die Eigenkapitalquote im Zeppelin Konzern auf 42,7 % (Vj. 40,7 %). Darüber hinaus stehen der Zeppelin GmbH und deren deutschen Beteiligungen langfristige Mittel aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 108,3 Mio. EUR zur Verfügung.

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit wird grundsätzlich durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2015 vorzeitig verlängerten Konsortialkreditrahmen mit einer maximalen Laufzeit bis 2022 sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen aufgelegt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute sowie ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für Sale-and-Lease-back-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Vermietparks zur Verfügung.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren im Zeppelin Konzern hat sich 2015 mit 277,4 Mio. EUR in Bezug auf die gesamten Verbindlichkeiten auf 88,3 % (Vj. 71,7 %) und in Bezug auf die Bilanzsumme auf 20,9 % (Vj. 15,8 %) erhöht, was im Wesentlichen der Neubegabe von Schuldscheindarlehen geschuldet ist. Hierbei werden sämtliche Inanspruchnahmen unter dem Konsortialkreditvertrag als langfristig qualifiziert.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Zeppelin Konzerns, einen Großteil der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Zeppelin Konzern Zinsswaps ein. Das historisch niedrige Zinsumfeld hat die Zeppelin GmbH genutzt und in den Jahren 2017 sowie 2018 startende Zinssicherungsgeschäfte für zukünftige Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie für zukünftige Schuldscheindarlehen abgeschlossen. Diese Sicherungsgeschäfte werden 2023, 2024 und 2025 fällig. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko wieder steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Zeppelin Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Zeppelin Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Zeppelin Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury Management System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Aufgrund der hohen Volatilität des russischen Rubel und der ukrainischen Hrywnja waren die Fremdwährungslimite 2015 zeitweise überschritten, konnten jedoch durch geeignete Maßnahmen schnell wieder in den genehmigten Rahmen zurückgeführt werden. Die Summe der ergriffenen Maßnahmen und des strategischen Ansatzes im Fremdwährungsmanagement limitierten die Fremdwährungsverluste in Russland und in der Ukraine trotz der Krise in diesen Ländern auf ein Minimum.

Die Forderungsausfälle aller Konzerngesellschaften bei externen Kunden in Höhe von 7,6 Mio. EUR bzw. 0,33 % vom Umsatz liegen 2015 merklich über dem Vorjahr mit 2,5 Mio. EUR bzw. 0,11 % und sind einigen wenigen Großinsolvenzen geschuldet. Mit 0,33 % vom Umsatz ist dieser Wert noch insgesamt als vergleichsweise günstig zu bezeichnen und bestätigt den Erfolg der Maßnahmen im Bereich Bonitätsprüfung sowie Forderungs- und Inkassomanagement. Auch durch eine weitreichende Zusammenarbeit mit Absatzfinanzierungsgesellschaften sowie die Sicherung von Kundenanzahlungen im

Projektgeschäft und im Anlagenbau wird entsprechenden Risiken vorgebeugt.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind bei Eigentragung begrenzter Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und daraus abgeleiteten vorbeugenden Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland teilweise umgesetzten Immobilieninvestitionen wurden bereits 2012 durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Risikomanagementsystem

Der Zeppelin Konzern sieht sich als global agierender Konzern diversen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäfts- und Entscheidungsprozesse und dient der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Diesen Risiken begegnet Zeppelin mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, welches mittels adäquater Maßnahmen auch den aktuellen gesetzlichen, betrieblichen und marktbezogenen Anforderungen begegnet und identifizierte Risiken begrenzt sowie bestandsgefährdende Risiken verhindert.

Das Risikomanagement basiert auf einem umfassenden Planungs- und Berichtswesen, welches eine ganzheitliche Erfassung von Risiken zum Ziel hat. Alle Risikoverantwortlichen sind in den Prozess der Analyse und Beurteilung der Risiken sowie der Erarbeitung und Umsetzung von Gegenmaßnahmen eingebunden.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Weitere im Konzern etablierte organisatorische sowie prozessuale Strukturen stellen sicher, dass beim Auftreten von materiellen Risiken mittels eines Ad-hoc-Risikomeldeprozesses zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Ein seit mehreren Jahren etabliertes Risk Panel trägt darüber hinaus Sorge, dass alle Risiken überwacht und geeignete Maßnahmen implementiert sind.

Um länderspezifischen Risiken zukünftig noch besser begegnen zu können, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Länderrisikoreport für alle Länder, in welchen Zeppelin aktiv ist, aufgesetzt. Der Länderrisikoreport erlaubt es den Risikoverantwortlichen und dem Management, mittels relevanter Informationen im Hinblick auf wirtschaftliche, politische sowie geschäftsfeldspezifische Risiken adäquate Maßnahmen aufzusetzen.

Die Konzernrevision hat im Geschäftsjahr 2015 mehrere Standardprüfungen durchgeführt. Diese erfolgten bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH und Zeppelin SK s.r.o. sowie bei der Zeppelin GmbH. Darüber hinaus erfolgten sieben Follow-up-Prüfungen bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin Belarus OOO, Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Zeppelin Systems GmbH und der Zeppelin GmbH sowie weitere Untersuchungen im Bereich Fraud und Compliance.

Bewertung der Risikokategorien

Die oben erwähnten zwölf Risikofelder werden in die folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken (Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte)
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translations-Währungsrisiken)
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften – sogenannte Rental Purchase Options)
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken)

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

Erläuterung der Definitionen

Grad der Auswirkungen

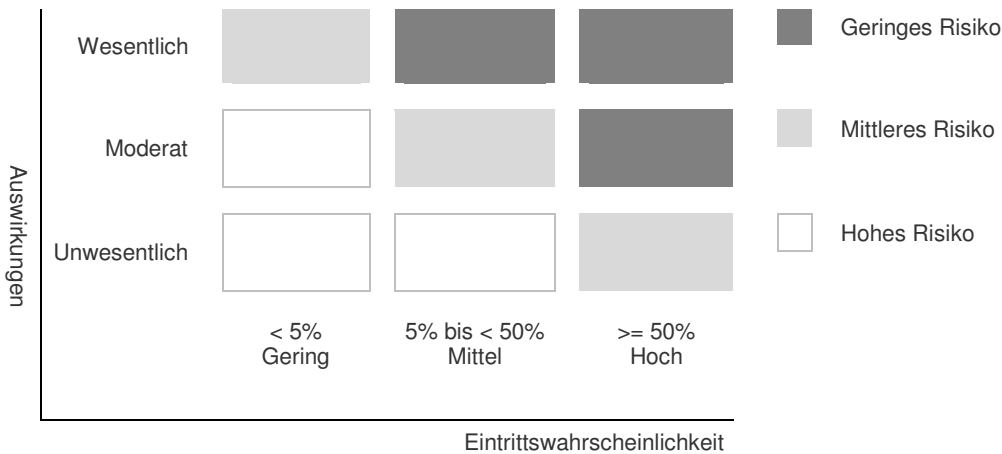
GRAD DER AUSWIRKUNGEN	DEFINITION DER AUSWIRKUNGEN
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)

¹⁾ je Risikokategorie

Eintrittswahrscheinlichkeiten

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	BESCHREIBUNG
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



Einstufung der Risikokategorien

RISIKOKATEGORIE	EINTRITTSRISIKO	AUSWIRUNGEN ERTRAGSLAGE ¹⁾	BEWERTUNG RISIKO
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n / a	Unwesentlich	Gering / Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

¹⁾ je Risikokategorie

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Das implementierte Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und stellt jederzeit sicher, dass geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung oder Risikoreduktion wirksam sind. Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risikoreporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements

sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit hin durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Die zur Beherrschung der geopolitischen und wirtschaftlichen Risiken in Russland und der Ukraine bereits in den Vorjahren initiierten Maßnahmen wurden auch im abgelaufenen Jahr weiter optimiert und haben dazu beigetragen, dass die negativen Auswirkungen zu keinem Zeitpunkt bestandsgefährdend waren.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar.

2. Chancen

Die aktive Suche und Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellt eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Es ist das Ziel, die Position als einer der führenden und überdurchschnittlich erfolgreichen Anbieter von Handels-, Service- und Engineering-Dienstleistungen zu festigen und weiter auszubauen.

Die exklusiven Vertriebs- und Servicerrechte für Investitionsgüter bedeutender und marktführender Anbieter ermöglichen es Zeppelin, Potenziale in den jeweiligen Ländern noch besser auszuschöpfen. Die zumeist flächendeckenden, modernen Verkaufs- und Serviceorganisationen in den jeweiligen Ländern, hervorragend ausgebildete, motivierte und loyale Führungskräfte und Mitarbeiter sowie eine nachhaltig stabile finanzielle Basis ermöglichen es, die Chancen auch zukünftig erfolgreich zu nutzen.

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU beabsichtigt 2016 von Caterpillar Räumlichkeiten, Maschinen, Land und Mitarbeiter in Ostrava zu übernehmen. Dies ermöglicht die weitere Fertigung von Teilen für den Untertagebau und somit den fortlaufenden Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Großkunden. Inzwischen hat Zeppelin ein eigenes Kompetenzcenter etabliert, das den konsequenten Ausbau des operativen Geschäfts mit Über- und Untertagebaugeräten forciert. Ein internationales Team wird die Integration und Marktbearbeitung konsequent vorantreiben. Mit dem Kompetenzcenter wird das Know-how der Bergbauexperten im Unternehmen gebündelt und weiter ausgebaut, um die Position von Zeppelin im Unter- und Übertagebergbau zu stärken.

Nach der Restrukturierung und Übertragung des Mietgeschäfts in Russland an die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS fokussiert die Geschäftseinheit Rental ihre Ressourcen auf das Kerngeschäft in Deutschland, Österreich, der Slowakischen und der Tschechischen Republik. Die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH wurde 2015 vollständig integriert. Als Spezialist für die logistische Steuerung von Projekten im Hoch-, Tief- und Anlagenbau übernimmt die Gesellschaft die Organisation kompletter Baustellen und

Industrieprojekte. Zum Leistungsspektrum gehören neben Logistik-, Consulting- und Management-Dienstleistungen die Planung und Umsetzung von Energieversorgungskonzepten.

3. Compliance

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin.

Der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges und im Jahr 2015 nochmals erweitertes Compliance-E-Learning-Programm ergänzt.

Das Compliance-Programm des Zeppelin Konzerns wurde durch die Einrichtung eines Compliance-Managements innerhalb der Geschäftseinheiten gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert. Die für die Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

E. Prognosebericht

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds wird für die Weltwirtschaft 2016 ein Wachstum des BIP von 3,6 % erwartet. Im Euroraum und in Deutschland soll das BIP jeweils um 1,7 % wachsen, was etwas über dem Niveau von 2015 liegt. Für die USA wird ein Anstieg des BIP von 2,6 % vorhergesagt. Aufgrund der weiterhin negativen wirtschaftlichen Entwicklung in Russland wird auch 2016 davon ausgegangen, dass die Wirtschaftsleistung und somit das BIP um 1,0 % zurückgeht. Trotz des nach wie vor anhaltenden Konflikts mit Russland und den daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wird in der Ukraine für 2016 wieder ein Wachstum des BIP von rund 2 % erwartet. In der Tschechischen sowie der Slowakischen Republik soll sich das Wirtschaftswachstum auf 2,6 % bzw. 3,6 % belaufen.¹²

Ein wesentliches Risiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung geht von den politischen

¹² vgl. IMF World Economic Outlook Update, Januar 2016

Spannungen und zahlreichen Konflikten im Nahen und Mittleren Osten aus. Auch der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist nach wie vor nicht gelöst und die Sanktionen der Europäischen Union und USA gegen Russland wurden verlängert. Risiken gehen auch von der Straffung der Geldpolitik in den USA aus. Zinserhöhungen könnten zu erneuten Kapitalabflüssen aus den Schwellenländern führen, wodurch starke Finanzmarkturbulenzen oder Wechselkursrisiken entstehen könnten. Auch die Finanz- und Schuldenkrise in Europa ist als nicht gelöst zu bezeichnen.

Die Kernmärkte von Zeppelin werden sich gemäß den aktuellen Prognosen im Geschäftsjahr 2016 unterschiedlich entwickeln. Das deutsche Bauhauptgewerbe sieht nach den Ergebnissen des ifo-Konjunkturtests etwas negativer in die Zukunft als zuletzt, erwartet aber eine Ausweitung der Bautätigkeit im ersten Quartal 2016. Im Mittelpunkt des Interesses wird die alle drei Jahre in München stattfindende Messe bauma im April 2016 stehen. Die international führende Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte werden Zeppelin und Caterpillar nutzen, um wieder Produkt- und Dienstleistungsinnovationen vorzustellen. Für den Mietmarkt in Deutschland wird 2016 ein leichtes Wachstum prognostiziert. In Österreich wird eine Ausweitung der Bauinvestitionen erwartet. Die Prognosen für den österreichischen Baumaschinenmarkt 2016 liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, getragen in erster Linie von anstehenden Ersatzinvestitionen. Für den Mietmarkt in Österreich wird aufgrund des leichten Anstiegs der Bauinvestitionen eine positive Entwicklung prognostiziert. In der Tschechischen Republik soll der Aufschwung in der Bauwirtschaft 2016 anhalten. Auch in der Slowakischen Republik befindet sich die Bauwirtschaft wieder in einer Wachstumsphase. Die Mietmärkte in den beiden Ländern bieten durch zahlreiche große staatliche Infrastrukturprojekte Wachstumspotenzial. Für das Jahr 2016 wird in Russland eine Marktstabilisierung auf dem gegenwärtig niedrigen Niveau erwartet. Eine kurzfristige Lockerung oder Aufhebung der gegen Russland verhängten Sanktionen ist nicht zu erwarten. Daher wird der Absatz von neuen Baumaschinen auf dem niedrigen Niveau von 2015 bleiben. Die Entwicklung der Bauwirtschaft in der Ukraine ist ebenfalls aufgrund des nachhaltig andauernden Konflikts mit Russland negativ beeinflusst. Das Marktvolumen für neue Baumaschinen in der Ukraine wird für 2016 ebenfalls auf dem geringen Niveau des Vorjahres erwartet.

Bei den Schiffsmärkten ist der Ausblick für 2016 vorsichtig optimistisch. Die Nachfrage im Spezialschiffbau ist gut, und weitere Umrüstungsprojekte aufgrund verschärfter Umweltauflagen zeichnen sich ab. Im Energiesektor ist die Entwicklungserwartung aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Blockheizkraftwerken leicht optimistisch. Der anhaltende Verfall der Rohölpreise wird 2016 für eine weiterhin negative Entwicklung im Segment Öl und Gas sorgen. Zudem wird sich der niedrige Ölpreis negativ auf Großprojekte auswirken. In Russland sind nur wenige Projekte im Energie- sowie Öl- und Gasmarkt vorhanden, und der Markt in der Ukraine stagniert auf dem niedrigen Niveau. Von einer Entspannung ist aktuell nicht auszugehen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau kein reales Wachstum in der Maschinenbauindustrie. Nominal betrachtet, könnte der

Produktionswert aber die Schwelle von 200 Mrd. EUR erstmals leicht überschreiten. Für 2016 wird bei den Herstellern von Kunststoff- und Gummimaschinen ein Umsatzvolumen von erstmals mehr als 7 Mrd. EUR prognostiziert, wobei die Impulse vor allem aus dem Ausland kommen werden.

Der Zeppelin Konzern plant für das Geschäftsjahr 2016 einen schwachen Umsatzrückgang und einen moderaten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird daher moderat unter dem Vorjahreswert erwartet. Maßgeblich für die zurückhaltende Ergebnisplanung sind nicht erneut zu erwartende positive Währungseinflüsse sowie vielfältige Unsicherheitsfaktoren in einem stetig volatileren Umfeld. Infolge erwartet die Zeppelin GmbH 2016 einen moderaten Rückgang des Jahresüberschusses.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2016 sollen die Mitarbeiterkapazitäten inklusive Auszubildende leicht auf rund 7.900 erhöht werden. Im Investitionsplan für 2016 sind Maßnahmen (ohne Vermietparks) von 90,4 Mio. EUR geplant. Die Investitionen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grundstücke und Gebäude. In Vermietparks sollen zusätzlich 109,2 Mio. EUR investiert werden, wovon der überwiegende Teil auf Ersatzinvestitionen entfällt.

In den Planungsprämissen und -szenarien für das Geschäftsjahr 2016 sind Risikoaspekte hinsichtlich der weiterhin möglichen negativen Auswirkungen aus der politischen Krise in Russland und der Ukraine sowie weiteren potenziellen Belastungsfaktoren berücksichtigt.

F. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von 289,5 Mio. EUR 7,0 Mio. EUR auszuschütten und 282,5 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Friedrichshafen, 26. Februar 2016

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann Michael Heidemann Christian Dummler Jürgen-Philipp Knepper

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA TEUR	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	6.717	8.916
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.768	21.009
3. Geleistete Anzahlungen	959	165
	31.443	30.089
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180.463	178.812
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.389	13.925
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.183	35.192
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	196.118	145.420
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.861	13.422
	441.014	386.772
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.688	13.993
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229	1.155
3. Beteiligungen	8.005	10.381
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19	195
5. Sonstige Ausleihungen	246	297
	20.186	26.021
	492.643	442.882
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.994	23.464
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	84.954	97.846
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	347.602	349.444
4. Geleistete Anzahlungen	27.524	19.153
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-84.009	-73.288
	395.064	416.619
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.205	257.586
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	863	8.972
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.713	3.798
4. Sonstige Vermögensgegenstände	29.846	21.913
	300.627	292.269
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.525	122.402
	822.216	831.290
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.451	8.225
D. Aktive latente Steuern	1.049	1.041
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.559	1.904
	1.326.919	1.285.343

PASSIVA		
TEUR	31.12.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	60.000	60.000
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen	11.276	11.276
2. Andere Gewinnrücklagen	392.731	350.722
	404.007	361.997
IV. Anteile anderer Gesellschafter	2.293	797
	566.300	522.795
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108.328	104.002
2. Steuerrückstellungen	8.676	9.047
3. Sonstige Rückstellungen	180.763	161.354
	297.767	274.404
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	314.259	283.223
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.528	55.980
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.795	78.819
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	498
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	77
6. Sonstige Verbindlichkeiten	55.493	60.020
	455.076	478.616
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.390	1.966
E. Passive latente Steuern	6.386	7.562
	1.326.919	1.285.343

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015

TEUR	01.01.2015 BIS 31.12.2015	01.01.2014 BIS 31.12.2014
1. Umsatzerlöse	2.328.378	2.300.744
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-17.090	22.035
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	295	289
4. Sonstige betriebliche Erträge	89.192	85.376
	2.400.775	2.408.444
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.446.012	1.489.048
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	145.734	131.116
	1.591.745	1.620.164
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	355.727	348.188
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	67.114	67.034
c) Aufwendungen für Altersversorgung	9.349	6.461
	432.190	421.683
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.434	37.426
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.479	233.714
	103.927	95.458
9. Erträge aus Beteiligungen	557	631
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9	14
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.189	4.933
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1.596
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.516	24.978
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.166	74.462
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.043	25.737
16. Sonstige Steuern	3.011	2.893
17. Konzernjahresüberschuss	56.113	45.831
18. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	1.792	312
19. Konzernanteil am Jahresüberschuss	54.321	45.519
20. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns	-54.321	-45.519

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2015

TEUR	2015	2014	VERÄNDERUNG
Jahresergebnis	56.113	45.831	10.282
Ertragsteuern	25.043	25.737	-695
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	81.156	71.569	9.587
SALDO ABSCHREIBUNGEN (+) / ZUSCHREIBUNGEN (-)			
Immaterielles Anlagevermögen	15.971	12.138	3.832
Sachanlagen ohne vermietete Baumaschinen	26.463	25.272	1.191
Vermietete Baumaschinen (AV und UV)	52.760	49.687	3.073
Finanzanlagen	0	1.596	-1.596
Veränderung Pensionsrückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	3.576	1.602	1.974
Veränderung langfristiger Rückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	2.259	-6.938	9.197
Unrealisierte Kursverluste (+) / Kursgewinne (-)	1.123	-765	1.888
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	20.318	20.031	¹⁾ 287
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-557	-631	¹⁾ 73
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	3.786	-14.543	18.329
Brutto-Cashflow	206.854	159.017	¹⁾ 47.837
gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.414	-26.189	¹⁾ 775
Netto-Cashflow	181.440	132.828	¹⁾ 48.612
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.291	203	1.088
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	24.208	15.235	8.973
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.996	21.276	-27.272
Abnahme (+) / Zunahme (-) der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-6.750	17.542	¹⁾ -24.292
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-48.206	5.921	¹⁾ -54.126
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	145.987	193.004	¹⁾ -47.017
AUSZAHLUNGEN (-) FÜR INVESTITIONEN IN			
das immaterielle Anlagevermögen	-16.712	-14.886	
das Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-34.324	-30.546	
den Mietpark (Saldo Einzahlungen aus Abgängen / Auszahlungen aus Investitionen)	-97.303	-49.686	
Finanzanlagevermögen	-743	-2.900	
EINZAHLUNGEN (+) AUS ABGÄNGEN VON GEGENSTÄNDEN DES			
immateriellen Anlagevermögens	279	2	
Sachanlagevermögens (ohne Mietpark)	2.525	3.166	
Finanzanlagevermögens	416	353	
Erhaltene Zinsen (+)	3.198	4.947	¹⁾
Erhaltene Dividenden (+)	557	631	¹⁾
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-142.106	-88.919	¹⁾
Dividenden	-7.000	-10.000	
Gewinnausschüttung / Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-907	-714	
Aufnahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	73.310	0	
Tilgung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-10.605	
Aufnahme (+) / Tilgung (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-43.314	4.926	¹⁾
Veränderung Darlehensforderungen / -verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	512	2.996	
Gezahlte Zinsen (-)	-23.580	-24.273	¹⁾
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-979	-37.670	¹⁾
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2.903	66.415	¹⁾
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	122.379	58.288	
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	2.708	249	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-1.494	-2.574	
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	126.496	122.379	¹⁾

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Neuregelung des DRS 21.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2015

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
TEUR	01.01.2015	Währungs- differenzen	Zugänge	Zugänge Konsol.-Kreis	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2015
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE							
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	43.116	-177	2.003	641	-2.933	297	42.947
2. Geschäfts- oder Firmenwert	60.125	245	14.090				74.460
3. Geleistete Anzahlungen	166		620	41		134	960
	103.407	68	16.712	682	-2.933	431	118.367
II. SACHANLAGEN							
1. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	305.769	-598	5.841	627	-2.665	7.489	316.463
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.585	-632	3.374	953	-2.190	197	56.287
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.443	-2.032	11.665	1.113	-18.856	143	118.476
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	248.008	430	132.966		-67.943	-39	313.422
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.487	-435	13.444		-348	-8.221	17.928
	748.292	-3.266	167.290	2.693	-92.003	-431	822.576
III. FINANZANLAGEN							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.482			-2.660	-675		12.147
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.206			-926			4.280
3. Beteiligungen	25.515	125	673	-5.622			20.690
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	195		14	4	-195		19
5. Sonstige Ausleihungen	3.120		56		-2.930		246
	49.518	125	743	-9.204	-3.801		37.381
	901.217	-3.073	184.745	-5.829	-98.736		978.324

¹⁾ verrechnet im Materialaufwand

ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE		
01.01.2015	Währungs- differenzen	Zugänge	Zugänge Konsol.-Kreis	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	
34.200	-200	4.502	382	-2.654		36.230	6.717	8.916	
39.117	107	11.469				50.692	23.768	21.009	
1						1	959	165	
73.318	-93	15.971	382	-2.654		86.924	31.443	30.089	
126.957	141	10.395	169	-1.686	23	136.000	180.463	178.812	
40.659	-408	3.288	400	-2.046	4	41.898	14.389	13.925	
91.251	-1.307	12.780	637	-17.079	12	86.293	32.183	35.192	
102.588	273	46.081 ¹⁾		-31.598	-40	117.304	196.118	145.420	
66	2					67	17.861	13.422	
361.520	-1.298	72.545	1.205	-52.409		381.562	441.014	386.772	
1.489			-355	-675		458	11.688	13.993	
4.051						4.051	229	1.155	
15.134			-2.448			12.685	8.005	10.381	
							19	195	
2.823				-2.823			246	297	
23.496			-2.804	-3.498		17.195	20.186	26.021	
458.335	-1.392	88.515	-1.217	-58.561		485.681	492.643	442.882	

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS 2015

MUTTERUNTERNEHMEN			
TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	ERWIRTSCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL
01.01.2014	100.000	60.000	382.361
Dividendenzahlungen			-10.000
Erstkonsolidierung			
	100.000	60.000	372.361
Konzernjahresüberschuss			45.519
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			45.519
31.12.2014	100.000	60.000	417.880
01.01.2015	100.000	60.000	417.880
Dividendenzahlungen			-7.000
Erstkonsolidierung			
Übrige Veränderungen			
	100.000	60.000	410.881
Konzernjahresüberschuss			54.321
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			54.321
31.12.2015	100.000	60.000	465.201

¹⁾ Der Ausweis enthält in Höhe von TEUR 28.395 (Vj. TEUR 27.912) aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

			MINDERHEITSGESELLSCHAFTER			KONZERN-EIGENKAPITAL
KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS		EIGENKAPITAL	MINDERHEITENKAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS		
AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG	ANDERE NEUTRALE TRANS-AKTIONEN			AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG	EIGENKAPITAL	
-14.729	-14.156	513.477	195	271	466	513.943
		-10.000	-29		-29	-10.029
	-26	-26				-26
-14.729	-14.182	503.451	167	271	438	503.889
		45.519	312		312	45.831
-26.973		-26.973		48	48	-26.925
-26.973		18.546	312	48	359	18.906
-41.702	-14.182	521.997	478	319	797	522.795
-41.702	-14.182	521.997	478	319	797	522.795
		-7.000	-7		-7	-7.007
	-436	-436				-436
			-264		-264	-264
-41.702	-14.617	514.562	207	319	526	515.088
		54.321	1.792		1.792	56.113
-4.876		-4.876		-26	-26	-4.902
-4.876		49.445	1.792	-26	1.767	51.212
-46.578	-14.617¹⁾	564.007	2.000	293	2.293	566.300

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Zahlenangaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie Davon-Vermerke im Konzernanhang gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Zeppelin GmbH und der übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt. Die Abschreibung der aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 resultierenden Firmenwerte erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf bzw. zehn Jahren. Zum Zeitpunkt der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (1. Januar 2010) wiesen sämtliche Firmenwerte eine Restnutzungsdauer von weniger als fünf Jahren auf. Ab dem 1. Januar 2010 werden erworbene Firmenwerte grundsätzlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauerschätzung orientiert sich dabei grundsätzlich an den in den amtlichen AfA-Tabellen aufgeführten Nutzungsdauern, da diese den Nutzenverbrauch bzw. den Wertverzehr der Anlagegüter im Allgemeinen zutreffend abbilden.

Abschreibungen auf Anlagenzugänge ab dem 1. Januar 2011 werden entsprechend ihrem Nutzungsverlauf ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Anlagenzugänge bis 31. Dezember 2010 werden, sofern steuerlich zulässig, degressiv oder linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde

unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das im Anlagevermögen ausgewiesene zur Vermietung bestimmte Vermögen (Vermietpark) wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 46.081 (Vj. TEUR 41.120) sind im Materialaufwand enthalten.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zudem werden erforderliche Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die in den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu ihren Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Abschläge für eine verlustfreie Bewertung sowie für Verwertbarkeitsrisiken wurden in ausreichendem Maß vorgenommen. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit möglich, bis zur Höhe der verlustfrei bewerteten Vorräte abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bestehenden Ausfallrisiken wird durch die Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden im Inland nach der „Projected Unit Credit Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,89 % (Vj. 4,54 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0 % berücksichtigt. Der Effekt aus der Zinsänderung beträgt TEUR 6.568 und wird in den Aufwendungen aus Altersversorgung ausgewiesen. Gegenwärtig liegt ein Gesetzentwurf vor, der künftig auf die Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses abstellt. Bei ausländischen

Gesellschaften kommen landesübliche Zinssätze zum Ansatz.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Verzinsliche und unverzinsliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Abzinsung orientiert sich dabei am durchschnittlichen Marktzinssatz. Die Ermittlung des Durchschnitts richtet sich nach den – bezogen auf die Restlaufzeit der Verpflichtung – vergangenen sieben Jahren.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit dem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements wurden Pensionsverpflichtungen in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Der Pension Trust wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode verwendet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen bleiben unberücksichtigt. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet werden können, werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert, welcher aus Marktpreisen hergeleitet wird, bewertet. Im Fall eines negativen beizulegenden Zeitwerts wird dieser als sonstige

Rückstellung berücksichtigt; positive beizulegende Zeitwerte dürfen nach dem Vorsichtsprinzip nicht angesetzt werden.

III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst – einschließlich der Zeppelin GmbH – zwölf (Vj. zwölf) inländische und 33 (Vj. 32) ausländische Tochtergesellschaften. Für zwei einbezogene Gesellschaften (Vj. eine) sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL IN %	1)
Zeppelin GmbH, Friedrichshafen	-	2)
Zeppelin Immobilien Russland OOO, Moskau/Russland	100,0	3)
Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München	100,0	
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH, München	100,0	4)
Zeppelin Struktur GmbH, Garching bei München	100,0	
Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0	
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0	5)
Zeppelin Rental Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0	5)
Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag/Tschechische Republik	100,0	
Zeppelin SK s.r.o., Banska Bystrica/Slowakische Republik	100,0	6)
Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0	6)
Zeppelin Logistics Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0	7)
Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz	100,0	3)
Zeppelin Russland OOO, Moskau/Russland	100,0	8)
PRIME Machinery OOO, Moskau/Russland	100,0	8)
Zeppelin Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0	8)
Zeppelin Turkmenistan JV, Aschgabat/Turkmenistan	100,0	9)
Zeppelin Central Asia Machinery OOO, Taschkent/Usbekistan	100,0	9)
Zeppelin Tadschikistan OOO, Duschanbe/Tadschikistan	100,0	9)
Zeppelin Belarus OOO, Minsk/Weißrussland	100,0	9)
Zeppelin Armenien OOO, Abowjan/Armenien	100,0	9)
Zeppelin Ukraine Technologies TOV, Donezk/Ukraine	100,0	10)
Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München	100,0	
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH, Garching bei München	100,0	

Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen	100,0	¹¹⁾
Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH, Himberg bei Wien/Österreich	100,0	¹²⁾
BIS Inspection Service GmbH, Hamburg	100,0	¹¹⁾
Klickrent GmbH, Berlin	100,0	¹¹⁾
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	
Zeppelin Power Systems Russland OOO, Moskau/Russland	100,0	⁸⁾
Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen	100,0	
Zeppelin Systems France S.A.R.L., Vénissieux Cedex/Frankreich	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems USA Inc., Odessa/Florida/USA	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems Korea Corporation, Gyeonggi-do/Korea	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems Benelux N.V., Genk/Belgien	100,0	¹⁴⁾
Zeppelin Systems Italy S.r.l., Mailand/Italien	90,0	¹³⁾
Zeppelin Systems UK Limited, Nottingham/Großbritannien	100,0	¹³⁾
DIMA service for plant engineering s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0	¹⁵⁾
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	60,0	¹⁶⁾
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd., Vadodara/Indien	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0	¹³⁾
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd., Al Jubail/Saudi-Arabien	90,0	¹⁷⁾

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Mutterunternehmen

³⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München.

⁴⁾ Anteile werden über einen Treuhandvertrag gehalten von Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München.

⁵⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich.

⁶⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag/Tschechische Republik.

⁷⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag/Tschechische Republik, und Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen.

⁸⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz.

⁹⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz, und Zeppelin Russland OOO, Moskau/Russland.

¹⁰⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz, und Zeppelin Ukraine TOV, Kiew/Ukraine.

¹¹⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München.

- ¹²⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen.
- ¹³⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen.
- ¹⁴⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, und Zeppelin GmbH, Friedrichshafen.
- ¹⁵⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems USA Inc., Odessa/Florida/USA.
- ¹⁶⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking/China.
- ¹⁷⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen; Verkauf der 10%-Anteile an DIMA service for plant engineering s r.o. wird im ersten Quartal 2016 vollzogen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis mitaufgenommen und erstkonsolidiert. Durch konzerninterne Verschmelzung im Interesse einer Straffung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen sind zwei Gesellschaften nicht mehr gesondert einbezogen.

Drei (Vj. vier) inländische und vier (Vj. sieben) ausländische Gesellschaften mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind auch insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB erforderlichen Angaben enthält die nachstehende Übersicht. Für zwei (Vj. drei) nicht einbezogene Gesellschaften sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL	EIGENKAPITAL	JAHRESERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR	TEUR
Hyster-Körös-Spedit Kft., Budapest/Ungarn	50,0	203	16 ⁴⁾
Fehmarnbelt Solution Services A/S, Greve/Dänemark	50,0	673	0 ²⁾
SkySails Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	1,45	94	-6 ³⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service GmbH & Co. KG, Hamburg	75,04	25	-76 ⁴⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	67,0	32	1 ⁴⁾
Reimelt UK Ltd., Enfield/Großbritannien	50,0	0	0 ⁵⁾
Reimelt Ltda., São Paulo/Brasilien	90,0	-349	0 ⁶⁾

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig; zum 31.12.2015 wurde noch kein Jahresabschluss erstellt.

³⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2012

⁴⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2014

⁵⁾ Gesellschaft befindet sich in Auflösung; zum 31.12.2015 wurde kein Abschluss mehr erstellt.

⁶⁾ Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt.

Im Januar 2015 wurde das Joint Venture Fehmarnbelt Solution Services A/S von Ramirent A/S und der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG kartellrechtlich genehmigt. Die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG hat am 9. Januar 2015 die anteilige Kapitaleinzahlung in Höhe von TEUR 673 geleistet, Ramirent A/S hat in gleicher Höhe die Kapitaleinzahlung vorgenommen. Geschäftsgegenstand der Fehmarnbelt Solution Services A/S ist insbesondere die Erbringung von Mietdienstleistungen im Rahmen des vorgesehenen Tunnelprojekts Fehmarnbelt. Derzeit ist jedoch noch nicht absehbar, wann das Projekt beginnt, daher ist die Gesellschaft noch nicht operativ tätig.

Die Phoenix-Zeppelin Ukraine TOV wurde im Juli 2015 veräußert. Die Zeppelin Systems Hongkong Ltd. wurde im Berichtsjahr liquidiert.

Sonstige Beteiligungen

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL IN % ¹⁾	EIGENKAPITAL TEUR ²⁾	JAHRESERGEBNIS TEUR ²⁾
CZ LOKO a.s., Česká Třebová/Tschechische Republik	49,0	27.637	1.058
Energyst B.V., Breda/Niederlande	4,5	71.578	-120

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2015, vorläufig

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Für Unternehmenserwerbe bis zum 31. Dezember 2000 erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Ein im Geschäftsjahr 1998 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenes brasilianisches Tochterunternehmen wurde nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) zum Erwerbszeitpunkt konsolidiert, um die im landesrechtlichen Abschluss durchgeführte Neubewertung des Anlagevermögens auch für Konsolidierungszwecke zu nutzen.

Für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2001 erfolgt die Kapitalkonsolidierung generell nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode ein aktiver Unterschiedsbetrag entstand, wurde dieser einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften insoweit zugeordnet, als deren Wert höher als der Wertansatz im Einzelabschluss war. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag oder ein bei Anwendung der Neubewertungsmethode entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wurde

als Firmenwert behandelt und grundsätzlich gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB abgeschrieben bzw. mit Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und Jahresergebnis sind in der Bilanz unter „Anteile anderer Gesellschafter“ bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 1.792 (Vj. TEUR 312) ergibt sich aus der Zurechnung von Gewinnen bzw. Verlusten an drei Minderheitsgesellschafter.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die kumulierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen. Einen weiteren Bestandteil bilden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen sowie die gemäß dem Wahlrecht des § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB erfolgsneutral verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. die erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellten, aufgrund von Gewinnthesaurierungen entstandenen, passiven Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen.

Der Ergebnisanteil 2015 der Gesellschafter der Zeppelin GmbH wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen eliminiert. Differenzen wurden teilweise erfolgswirksam, teilweise erfolgsneutral behandelt.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgegliedert.

Beim Vorratsvermögen wurden vorhandene Zwischenergebnisse eliminiert.

V. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind

zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals in den Rücklagen unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

VI. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich entgeltlich erworbene EDV-Software, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Firmenwerte und firmenwertähnliche Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die infolge des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB a. F. erforderliche Rückgängigmachung der in früheren Jahren vorgenommenen Übertragungen von Sonderposten mit Rücklageanteil sowie der in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz führte im Jahr 2015 zu Mehrabschreibungen in Höhe von TEUR 469. Aus den genannten Anpassungen der Wertansätze bei den Sachanlagen resultieren in Folgejahren um TEUR 4.288 höhere Abschreibungen.

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276 ausgewiesen, mit welcher ein Entherrschungsvertrag vom 7. November 2011 abgeschlossen worden ist. Die Anteile entsprechen 10 % am gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 35.000.

Unter den Beteiligungen werden Anteile an einer inländischen und drei ausländischen Gesellschaften ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr verteilen sich wie folgt:

31.12.2015	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.381	267.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	863
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.713
Sonstige Vermögensgegenstände	2.236	29.846
	6.617	300.627

31.12.2014	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.546	257.586
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	8.972
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3.798
Sonstige Vermögensgegenstände	2.466	21.913
	11.012	292.269

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine (Vj. TEUR 1) Forderungen gegen den Gesellschafter enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 231; Vj. TEUR 1.534) sowie Darlehensforderungen (TEUR 632; Vj. TEUR 7.438). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Kosten aus acht (Vj. sieben) Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von TEUR 277 (Vj. TEUR 271), welche in den Jahren 2007 bis 2009, 2012 sowie 2015 aufgenommen wurden. Die Kosten werden planmäßig über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt. Des Weiteren sind Arrangement- und Participationfees in Höhe von TEUR 1.669 (Vj. TEUR 1.605), die mit dem Abschluss des Konsortialkreditvertrages 2011 sowie der Verlängerung und Verringerung um TEUR 25.000 2015 entrichtet wurden, sowie Vorauszahlungen für Garantien (TEUR 3.612), Renten (TEUR 957) und Wartungen (TEUR 752) ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Ausgewiesen werden Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen. Die Bewertung erfolgte mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 10 % bzw. 29 %.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr sind die aus den Altersteilzeitverpflichtungen resultierenden Verpflichtungen mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Dabei entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 130.

Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH wurden Pensionsverpflichtungen übernommen und durch eine einmalige Zahlung in Höhe von TEUR 3.046 durch den Veräußerer abgegolten und in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Zum 31.12.2015 wurde dieser Pension Trust nach Abzug von Gebühren mit TEUR 2.201 bewertet. Er übersteigt die Pensionsrückstellungen, welche zum 31.12.2015 mit TEUR 772 bewertet wurden, um TEUR 1.430, woraus ein aktiver Unterschiedsbetrag resultiert.

Insgesamt beträgt der aktive Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr 2015 TEUR 1.559 (Vj. TEUR 1.904).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	889
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.293
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	2.448
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	30

Eigenkapital

Die Rücklage für Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen betrifft die von der Zeppelin GmbH gehaltene Beteiligung an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen. Die anderen Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital

Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals des Konzerns ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ ersichtlich. Zum 31. Dezember 2015 stehen TEUR 289.522 (Bilanzgewinn des Mutterunternehmens) zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (TEUR 64.527; Vj. TEUR 59.805), Garantieleistungen (TEUR 24.355; Vj. TEUR 18.746), ausstehende Rechnungen (TEUR 52.167; Vj. TEUR 37.298), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 7.342; Vj. TEUR 9.611) sowie Verpflichtungen aus Full-Service-Verträgen (TEUR 11.757; Vj. TEUR 10.801).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.244
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.068
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4.094
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	1

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 8.676 (Vj. TEUR 9.047).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

31.12.2015	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	36.879	90.881	0	127.759
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	0	89.000	97.500	186.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.528	0	0	24.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.795	0	0	60.795
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	54.333	1.160	0	55.493
	176.536	181.041	97.500	455.076

31.12.2014	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	23.175	109.548	0	132.723
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	57.000	89.000	4.500	150.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55.667	313	0	55.980
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.819	0	0	78.819
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	498	0	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77	0	0	77
Sonstige Verbindlichkeiten	56.926	3.033	60	60.020
	272.162	201.894	4.560	478.616

¹⁾ Die beiden Positionen werden in der Bilanz unter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammengefasst.

In den Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen sind TEUR 5.000 gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind keine (Vj. TEUR 142) gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 27.538 (Vj. TEUR 29.923) solche aus Steuern und TEUR 1.786 (Vj. TEUR 2.488) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Marketingzuschüsse sowie sonstige erhaltene Vorauszahlungen.

Passive latente Steuern

Hiervon entfallen TEUR 2.996 (Vj. TEUR 4.123) auf Steuerabgrenzungen nach § 274 Abs. 1 HGB (passive latente Steuern aus Einzelabschlüssen) sowie TEUR 3.390 (Vj. TEUR 3.439) auf Konsolidierungsvorgänge. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Ertragsteuersätzen von 10 % bzw. 29 %.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Währungssicherungen

Der Zeppelin Konzern ist Währungsrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen durch das Konzern Treasury durchgeführt bzw. koordiniert, welches in der Zeppelin GmbH angesiedelt ist.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie bisher bilanzunwirksamen vertraglichen Vereinbarungen (sog. firm commitments) werden Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Sie werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet. Die Devisentermingeschäfte und -swaps bilden mit den genannten Grundgeschäften Mikro-Bewertungseinheiten.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der

Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Übersicht über Devisentermingeschäfte und -swaps, die mit auf Fremdwährung lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und feste vertragliche Vereinbarungen Bewertungseinheiten bilden:

FX-FORDERUNG/ VERBINDLICHKEIT	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/ DERIVAT	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
			POSITIV	NEGATIV	
Deviseneinkauf	USD	1.389	22	-	November 2016
Devisenverkauf	CZK	6.000	5	-20	April 2016
	USD	10.755	13	-196	November 2016
Summe		18.144	40	-216	

Die als Grundgeschäfte designierten Forderungen, Verbindlichkeiten und festen vertraglichen Vereinbarungen in Fremdwährung wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit der gebildeten Bewertungseinheit abgesicherten Risiken aus der unterlassenen Abwertung der Forderungen bzw. den erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Forderungen in Fremdwährung in Höhe von TEUR 40 sowie aus der unterlassenen Zuschreibung von Verbindlichkeiten in Fremdwährung bzw. den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen zukünftiger Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -216.

Weiterhin verwendet der Zeppelin Konzern Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung künftiger Transaktionen in Landeswährung von Tochtergesellschaften. Hierbei werden die Rückzahlungen der durch das Konzern Treasury ausgereichten Intercompany Finanzierungen an bzw. entgegengenommene Anlagen von Konzerngesellschaften in deren Landeswährung mittels Derivaten durch das Konzern Treasury gesichert. Durch die Schuldenkonsolidierung entfällt in diesen Fällen das Grundgeschäft auf Konzernebene.

Die folgende Übersicht enthält die Angaben gemäß § 285 Nr. 19 HGB:

FX-FORDERUNG/ VERBINDLICHKEIT	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/ DERIVAT	MARKTWERTE IN TEUR	
			POSITIV	NEGATIV
Deviseneinkauf	GBP	1.372	-	-17
	USD	5.079	5	0
Devisenverkauf	CZK	22.736	33	0
	PLN	3.298	-	-21
	RUB	284	34	-
	USD	33.207	763	-37
Summe		65.976	835	-75

Die beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte und -swaps wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen, d.h. auf Basis diskontierter, zukünftiger erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Buchwert der Devisentermingeschäfte und -swaps mit negativem Marktwert in Höhe von TEUR 75 ist in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Bewertungseinheiten Zinssicherungen

Aufgrund der externen Finanzierung unterliegt die Zeppelin GmbH Zinsänderungsrisiken. Ziel der Risikostrategie der Zeppelin GmbH ist es, das Zinsänderungsrisiko für einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren für rund zwei Drittel der geplanten Konzernfinanzverbindlichkeiten abzusichern. Hierzu schließt das Treasury Zinsswaps (Payer-, Receiver- sowie Basis-Zinsswaps) ab. Sämtliche Zinsswaps bilden mit den Grundgeschäften jeweils eine Mikro-Bewertungseinheit. Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bestehende und diversifizierte sowie antizipierte Bankkredite und Schuldscheindarlehen mit variabler und fixer Verzinsung. In der Regel besteht eine variable Verbindlichkeit sowie ein Payer-Zinsswap, in Einzelfällen auch in Verbindung mit einem Basis-Zinsswap. Teilweise besteht auch eine feste Verbindlichkeit mit einem Receiver-Zinsswap.

ZINSSICHERUNGS- GESCHÄFTE	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
			POSITIV	NEGATIV	
Payer- und Basis- Zinsswaps	EUR	325.500	-	-12.213	Juni 2025
Receiver-Zinsswaps	EUR	25.000	1.407	-	August 2022
		350.500	1.407	-12.213	

Die als Grundgeschäfte designierten Darlehen wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken aus den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen der zukünftigen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.407 und aus erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Zinszahlungen in Höhe von TEUR -12.213.

Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

VII. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

TEUR	2015	2014
Erdbewegung (neu)	652.598	710.809
Erdbewegung (gebraucht)	271.122	242.930
Vermietgeschäft	174.327	180.797
Stapler inkl. Miete	50.500	61.287
Power Systems inkl. Miete	143.467	169.559
Landmaschinen inkl. Miete	11.568	19.055
Herstelleranlagen	100.007	79.945
Verarbeiteranlagen und Mischer	86.689	68.255
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitshandling	77.724	63.613
Komponenten, Baustellenausrüstung inkl. Miete	47.740	39.137
Ersatzteile	420.349	411.143
Kundendienst und Service	248.793	231.518
Sonstige ¹⁾	43.321	22.549
Zeppelin GmbH	171	149
	2.328.378	2.300.744

¹⁾ davon Vertrieb der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG TEUR 21.019 (Vj. TEUR 0) und Zeppelin Streif Baulogistik GmbH TEUR 8.909 (Vj. TEUR 6.877)

Es entfallen 56,1 % (Vj. 53,3 %) auf Inlands- und 43,9 % (Vj. 46,7 %) auf Auslandsumsätze.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem ausgewiesen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus Rücklieferungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Handlingsmarge aus Sale-and-Lease-back-Geschäften, Auflösungen von Wertberichtigungen, Kostenerstattungen, Kursgewinne sowie Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 24.198 (Vj. TEUR 25.457) enthalten, welche vorwiegend die Auflösung von Rückstellungen betreffen.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 6.243 (Vj. TEUR 5.507) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Betriebs-, Vertriebs- und Fuhrparkkosten, Zuführungen zur Wertberichtigung auf Forderungen, Forderungsverluste, Kursverluste sowie Spenden. Ferner sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 7.366 (Vj. TEUR 4.742) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 10.291 (Vj. TEUR 4.410) und beinhalten im Wesentlichen Forderungsverluste aufgrund einiger Kundeninsolvenzen im Geschäftsjahr 2015.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten TEUR 73 aus verbundenen Unternehmen (Vj. TEUR 61). Davon entfallen TEUR 65 auf die Gewinnausschüttung von der Zeppelin Luftschifftechnik GmbH (stille Beteiligung) an die Zeppelin GmbH im Geschäftsjahr 2015 für 2014.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen nicht auf verbundene Unternehmen.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 60 (Vj. TEUR 230) verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten TEUR 33 (Vj. TEUR 107) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 87 (Vj. TEUR 1) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.858 (Vj. TEUR 5.444).

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.750 (Vj. TEUR 158) enthalten. Für die Berechnung der Steuerabgrenzungen der inländischen Unternehmen wurde der ab dem 1. Januar 2008 gültige Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zugrunde gelegt. Unter Einbezug des Solidaritätszuschlags (5,5 %) und der Gewerbesteuer (Hebesatz durchschnittlich 379 %) ergibt sich ein durchschnittlicher Ertragsteuersatz von 29,09 %.

Die steuerliche Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	81.156	71.569
Erwarteter Steuersatz	29,09 %	29,09 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	23.608	20.819
Steuerliche Effekte aus abweichenden Steuersätzen	-7.203	-9.029
Steuererstattungen / -aufwendungen aus Vorjahren	218	-331
Steuerliche Effekte aus Anpassungen der Handels- an die Steuerbilanz	1.313	798
Steuerliche Effekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, Verlusten bzw. Verlustvorträgen	4.870	8.086
Steuerliche Effekte aus steuerneutralen Konzernbuchungen	4.673	5.805
Veränderung latenter Steuern	-2.325	-1.034
Sonstige steuerliche Effekte	-112	624
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	25.043	25.737

Im Geschäftsjahr sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

VIII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Lauf des Geschäftsjahrs verändert haben. Die durch den DRS 21 neu zu beachtenden Regelungen wurden beachtet und auch die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Die Überleitung von der Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung auf das Konzernjahresergebnis ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	81.156
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.043
	56.113

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2015 erhaltenen Zinsen beträgt TEUR 3.198 (Vj. TEUR 4.947)¹, die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 23.580 (Vj. TEUR 24.273)¹. Hieraus ergibt sich ein Zinssaldo von TEUR -20.382 (Vj. TEUR -19.326)¹. Die Abweichung zu den Zinsaufwendungen resultiert aus der Abgrenzung der Kosten für den Konsortialkredit (Upfront Fee) über die Laufzeit.

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Neuregelung des DRS 21.

IX. Vermerke und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2015	2014
	TEUR	TEUR
1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
Teilzahlungs- und Wechselobligo	131	675
Avale	62.933	80.323
	63.064	80.998
2. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN		
Miet- und Leasingverpflichtungen		
fällig 2016	61.011	73.188
fällig 2017 bis 2020	45.743	84.232
fällig ab 2021	4.201	3.817
Bestellobligo aus Investitionen	90.431	73.477
Rückkaufvereinbarungen	142.302	163.343
Mithaftungen	60.144	67.252
Spendenverpflichtungen	7.500	7.500
Sonstige Verpflichtungen	187	0
	411.519	472.808

Die Mithaftung für das Teilzahlungs- und Wechselobligo betrifft in erster Linie die regresslose Haftung der Zeppelin GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung von Teilzahlungsverträgen eines Tochterunternehmens an Kreditinstitute. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des betreffenden Tochterunternehmens wird als gut eingeschätzt, so dass mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird.

Die Avale betreffen neben nicht zu passivierenden Gewährleistungsverpflichtungen von Tochterunternehmen weitere Avalarten, die Kreditinstitute zugunsten einiger Tochterunternehmen eingegangen sind und für die die bürgenden Kreditinstitute die Zeppelin GmbH in Anspruch nehmen können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Avalen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Bei den Rückkaufverpflichtungen handelt es sich um vertraglich vereinbarte Andienungsrechte von Leasinggesellschaften im Wesentlichen für Baumaschinen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen zur Mietparkfinanzierung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG. Der Rückkauf von Mietparkvermögen aus Leasingverträgen ist Bestandteil des Geschäftsmodells von Zeppelin und wichtige Grundlage für das erfolgreiche Gebrauchtmaschinengeschäft des Zeppelin Konzerns.

Die Mithaftungsverpflichtungen bestehen gegenüber Absatzfinanzierungsgesellschaften und betreffen die finanziellen Restverpflichtungen der Kunden der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus bestehenden Finanzierungsverträgen insbesondere für Baumaschinen zum Abschlussstichtag. Diesen Restverpflichtungen stehen Marktwerte der finanzierten Baumaschinen in Höhe von rund 56,6 Mio. EUR (Vj. 57,3 Mio. EUR) gegenüber. Die Risiken aus Mithaftungsverpflichtungen werden ganz überwiegend als gering eingestuft.

Außerbilanzielle Geschäfte

Sale-and-Lease-back-Transaktionen

Branchenüblich werden zur Finanzierung des Vermietvermögens Sale-and-Lease-back-Verträge im Mobilienleasing abgeschlossen. Insgesamt wurden dadurch im Jahr 2015 TEUR 17.173 (Vj. TEUR 90.602) an Liquidität freigesetzt. Da die Leasingzahlungen zukünftig die bestehenden Kreditlinien belasten, können Schwankungen der Einzahlungsströme im Vermietgeschäft infolge von Nachfragerückgängen, Zahlungsverzögerungen und erhöhten Ausfallraten negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns haben. Der Ergebnisbeitrag aus Sale-and-Lease-back-Verträgen beträgt 2015 TEUR 1.018 (Vj. TEUR 2.021).

Forderungsverkäufe

Zur kurzfristigen Umsatzfinanzierung werden Forderungen aus dem Neu- und Gebrauchtmachinengeschäft veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrie- und Handelsunternehmen. Dabei handelt es sich um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen veräußert wird. Die jeweilige Gesellschaft verwaltet weiterhin die Forderungen und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Forderungen werden nicht mehr im Konzernabschluss ausgewiesen.

Das Bilanzvolumen der im Rahmen von Asset-Backed-Finanzierungen verkauften Forderungen beträgt am 31. Dezember 2015 insgesamt 9,7 Mio. EUR (Vj. 15,4 Mio. EUR).

Der frühzeitige Liquiditätszufluss erweitert den Handlungsspielraum des Konzerns. Gleichzeitig verbessert die höhere Liquidität die Bonität sowie die Ratingeinschätzung bei den Ratingagenturen.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	468	443 ¹⁾
Steuerberatung	0	15
Sonstige Leistungen	363	111
	831	569 ¹⁾

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst (inkl. Reisekosten)

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sowie der prüferischen Durchsicht der Reporting Packages von einigen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern insgesamt beträgt TEUR 1.039 (Vj. TEUR 1.013).

Der Posten sonstige Leistungen umfasst die Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften.

Angaben zum Personal

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2015	2014
Vertrieb, Marketing	1.553	1.715
Maschinenbediener	147	209
Service-Mitarbeiter (Ersatzteile und Kundendienst)	3.391	3.213
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	759	852
Produktion, Montage, QM	652	615
Verwaltung, Administration	1.021	994
Auszubildende	278	285
	7.801	7.882

Organbezüge

Die Zeppelin GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 folgende Bezüge an ihre Organe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB gewährt:

2015	TEUR
Gesamtbezüge für Mitglieder der Geschäftsführung	2.964
Gesamtbezüge für Aufsichtsräte	458
Pensionsbezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	457
Höhe der Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	8.234

Sonstige Angaben

Vier Tochtergesellschaften, nämlich die:
 Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München,
 Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen,
 Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie
 Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München,
 legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

Friedrichshafen, 26. Februar 2016

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann Michael Heidemann Christian Dummler Jürgen-Philipp Knepper

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 26. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
www.zeppelin.de

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
www.zeppelin.de.

Dieser Geschäftsbericht ist im April 2016 veröffentlicht
worden. Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München

Bildnachweis
Reiner Freese: Seite 4/5, Seite 8 u. r.,
Seite 19 mi., Seite 21 l., Seite 35



Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
www.zeppelin.de